LSV Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

Badischer Sportbund

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: picture alliance

Vergoldet

Der Freiburger Biathlet Martin Fleig steht stellvertretend für viele baden-württembergische Teilnehmer bei den Paralympics in Pyeongchang, die in Südkorea fast durchweg tolle sportliche Erfolge erzielten.

Kooperationen

Erneut schreibt der Badische Sportbund Freiburg verschiedene Kooperationen zwischen Vereinen, Schulen und Kindergärten aus. Informieren und anmelden kann man sich noch bis zum 1. Mai.

Kirche und Sport

In einem Interview in dieser Ausgabe mit dem Pastoralreferenten Dr. Thorsten Kapperer äußert sich dieser zum Thema „Haben Kirche und Fußball etwas gemeinsam?“

Unsere Partner

ARAG

ORIGINAL BENZ® SPORT

HDI

LOTTO Baden-Württemberg

Ein Glücksfall für Baden-Württemberg
59 Millionen Euro jährlich für den Sport

Aus den Erträgen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg wird der Sport im Land unterstützt. Davon profitieren insbesondere unsere Sportvereine.

lotto-bw.de

LOTTO
Baden-Württemberg

In diesem Heft

SPORT IN BW

Rückblick auf die baden-württembergischen Olympia-Erfolge 4
„Einwurf“ der LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis 6
Tolle Ergebnisse bei den Paralympics in Pyeongchang 7
Kooperationsvereinbarung mit der Polizei trägt Früchte 8
Schulung des LSV-Ausschusses für Frauen und Gleichstellung im Sport 9
Auftakt für das Freiwilligendienst-Jahr 2018 10
Erste Info: LSV-Mitgliederversammlung 2019 / Toto-Lotto: Partner des Sports 11

BADISCHER SPORTBUND FREIBURG

Sportgeräte-Förderrichtlinien 2018 12
DOSB-Lizenzsystem – Umstellung und Neuerungen 2018 15
Interview zum Thema „Kirche und Sport“ 16
Verabschiedung der Paralympics-Teilnehmer nach Pyeongchang 17
Badischer Radsportverband sieht sich gut aufgestellt 18
Ausbildung zum Sportvereins-Helfer 19
Ausschreibung Kooperation „Schule-Verein“ 20
Ausschreibung Kooperation „Kindergarten-Verein“ 21
Ausschreibung „Mix-it!“ 22
Kooperation mit Schwerpunkt Integration 23
„BSB on Tour“ – Termine 2018 24
„Sterne des Sports“ – Jetzt bewerben 25
Noch einzelne freie Termine bei der Vereinsmanager-Ausbildung 26
ARAG Sportversicherung informiert 28
Neues von der Sportschule Steinbach 29
Staffelwettbewerb für Vereine beim „MEIN FREIBURG MARATHON“ . 30
BSB-Geschäftsstelle auf einen Blick 31
Infos der Badischen Sportjugend Freiburg 32
Auszeichnung des WLSB für Offenburger Verein / Impressum 34

Sportgeräte-Förderrichtlinien 2018

Auch im Jahr 2018 können beim Badischen Sportbund Freiburg Zuschüsse zur Anschaffung von Sport- und Pflegegeräten beantragt werden. Antragsschluss für das Kalenderjahr 2018 ist der 31.1.2019. Auf den Seiten 12/13 dieser Ausgabe ist ausführlich dargelegt, welche Geräte, und vor allen Dingen auch in welcher Höhe, bezuschusst werden. Genannt wird aber auch, was von Seiten des BSB Freiburg (analog zu den beiden anderen Sportbünden in Baden-Württemberg) nicht gefördert wird. U. a. wird beispielsweise auch die Anschaffung von Kanus durch Vereine (siehe Foto privat) seitens des Badischen Sportbundes unterstützt.

Joachim Spägele

Gundolf Fleischer
Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg

Auf tollen Erfolgen nicht ausruhen

Die Olympischen Spiele in Südkorea waren aus deutscher Sicht unglaublich erfolgreich, so erfolgreich wie noch nie. Auch das SPITZENSPORTLAND Baden-Württemberg und der für den nordischen und paralympischen Skisport zuständige Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald dürfen ob deren Erfolge zufrieden sein. Das Ziel der Spitzensportreform, mehr Erfolge zu erzielen, ist damit im Wintersport bereits jetzt ein großes Stück weit erreicht worden. Von den vielen Gründen hierfür spielte sicherlich eine wichtige Rolle, dass der heutige Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Alfons Hörmann, bereits als Präsident des Deutschen Skiverbandes vor Jahren Weichenstellungen und Neuorientierungen im Skisport durchgeführt hat, die sich jetzt auszahlen.

Eine wichtige Erkenntnis ist, dass man bei der Förderung der Athleten gerade in Individualsportarten den Fokus auf Trainer und Einrichtungen vor Ort legen muss. Um nur ein Beispiel zu nennen: Fabian Rießle hat nach Gold und Silber in der Nordischen Kombination natürlich Bundestrainer Hermann Weinbuch gedankt. Doch vor Ort, im Schwarzwald, waren und sind Männer aktiv gewesen wie Albert und Ernst Wursthorn, Albert Zähringer und Philip Rießle, die für die großartigen Erfolge von Fabian die wesentliche Mitursache waren und sind. Genau das betonte Fabian beim Empfang in seinem Heimatort St. Märgen.

Pyeongchang zeigt, dass wir gerade auch in Baden-Württemberg auf dem richtigen Weg sind. Die weitere Umsetzung der Leistungssportreform in allen Sportarten verlangt aber noch große Kraftanstrengungen und insbesondere entschieden mehr Geld auf Bundes-, Landes- und Regionalebene. Hier sind zunächst der Bundeshaushalt und die Deutsche Sporthilfe gefordert. Aber auch auf Landes- und Regionalebene gilt es, das Sponsoring und Mäzenatentum auf neue Füße zu stellen und zu intensivieren. Schließlich wird aber auch das Land einen zusätzlichen Beitrag leisten müssen. Dies sollte zum jetzigen Zeitpunkt nicht durch eine Erhöhung der Solidarpaktmittel erfolgen. Vielmehr sollte angesichts der sportaffinen Historie von Toto-Lotto als landeseigener Einrichtung diese von ihren Erträgen im Wege des Vorwegabzugs dem Spitzensport in unserem Land einen Millionenbetrag zur Verfügung stellen, damit das von allen gewünschte SPITZENSPORTLAND Baden-Württemberg weiterentwickelt werden kann.

Tolles Auftreten im fernen Osten

Die Olympischen Winterspiele im südkoreanischen Pyeongchang sind Geschichte. Dennoch sei ein Rückblick aus baden-württembergischer Sicht auch einige Wochen nach dem Erlöschen der olympischen Flamme noch erlaubt

Zwei Wochen Spannung, Dramatik, Tränen der Freude oder der Enttäuschung. Zwei Wochen lang standen Langlauf und Biathlon, Skispringen, Snowboard oder Curling im Mittelpunkt der medialen Berichterstattung. Für die meisten Sportler aber lagen vor diesen Wochen in Pyeongchang vier Jahre harten Trainings, dutzende Wettkämpfe, Höhen und Tiefen.

So mancher der zwölf Starter aus Baden-Württemberg – plus den Eishockeyspielern – war zum ersten Mal dabei, mancher zum letzten Mal. Eine Steffi Böhler gewann gar bereits vor zwölf Jahren in Turin olympisches Silber. Das deutsche Team an sich erzielte mit 31 Medaillen das beste Ergebnis seit der Wiedervereinigung, sieben davon gehen auf das Konto der Athleten aus Baden-Württemberg, die somit ähnlich gut abschnitten wie vor vier Jahren in Sotschi.

„Fabian Rießle, Benedikt Doll und Simon Schempp stehen stellvertretend für die großartigen Erfolge der baden-württembergischen Spitzensportler und sind ein sichtbarer Beleg für die gute Ausrichtung des SPITZENSPORTLANDES Baden-Württemberg“, freute sich auch Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV), über das Abschneiden der Athleten aus dem Land, und ergänzt: „Hinzu kommt das insgesamt sympathische Auftreten des Teams D als Botschafter Deutschlands! Allen daran beteiligten Bundestrainern, Heimtrainern, weiteren Förderern und Sportvereinen, die Spitzensport erst ermöglichen, gilt unser großer Dank.“

Großer Bahnhof an vielen Orten

Kein Wunder, dass in so mancher Gemeinde im Land der Rummel groß war, nachdem die Sportler wieder in Frankfurt gelandet waren. Beispielhaft und allen voran in St. Märgen und Breitnau war niemand mehr zu halten. Ob alt oder jung, ob Einheimischer oder Tourist, sie alle strömten in die Breitnauer Gemeindehalle, im Falle von Fabian Rießle zwei Stunden zuvor gar in den Kapitelsaal des St. Märgener Klostermuseums, um ihre Medaillengewinner zu feiern. Rießle, Benedikt Doll und Stephan Leyhe wurden in Breitnau von über 1000 Fans begeistert begrüßt, unabhängig davon dass im Freien mit 15 Grad minus süd-

Bronze in der Biathlon-Staffel, von links nach rechts: Simon Schempp, Arnd Peiffer, Benedikt Doll und Erik Lesser. *Foto: picture alliance*

koreanische Kälte herrschte. Die LSV-Präsidentin war gekommen, Gerhard Böhm, Abteilungsleiter Sport im Bundesinnenministerium, die Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer, Landrätin Dorothea Störr-Ritter, OSP-Chef und Sportbund-Präsident Gundolf Fleischer – und am Rande stehend, aber nicht minder begeistert – Olympiasieger Georg Thoma. 57 Jahre zuvor jubelte ihm ganz Hinterzarten zu. Dieses Mal kam der Nordisch Kombinierer Fabian Rießle mit Gold im Team und Silber von der Großschanze nach Hause. Noch einmal richtig laut wurde es in der Breitnauer Gemeindehalle, als Benedikt Doll vorgestellt wurde, auch er Mitglied der SZ Breitnau, und dekoriert mit Bronze in der Verfolgung über 12,5 km und in der 4 x 7,5 km Staffel. Dritter im Bunde war der Skispringer Stephan Leyhe, der zwar noch immer für seinen Heimatverein SC Willingen startet. Doch der 26-Jährige zog bereits vor sieben Jahren nach Breitnau. Der Trainingsbedingungen im Schwarzwald wegen. Spitzensportförderung par excellence.

Schempp in Topform

Ebenfalls in Topform präsentierte sich in Südkorea einmal mehr Simon Schempp. Der Uhinger Biathlet gewann bereits vor vier Jahren Silber mit der Staffel. Nun flog er sogar mit zwei Medaillen zu Hause ein: Silber im Massenstart über 15 km und Bronze mit der Staffel. Der angehende Zollbeamte, der in Ruhpolding wohnt und trainiert, konnte noch Wochen zuvor nicht sicher sein, ob er in Pyeongchang überhaupt an den Start gehen würde. Probleme mit der Rückenmuskulatur machten ihm mächtig zu schaffen und ließen ihn fast verzweifeln. Doch ein Start war möglich, der Erfolg stellte sich ein: Schempp war letztlich in einer tollen Form und stand zwei Mal auf dem Treppchen. Unvergessen das Fotofinish im Kampf um Gold gegen den Franzosen Martin Fourcade! In diesem Zusammenhang einmal mehr zu erwähnen: Auch der 29-jährige Schempp besuchte, wie viele andere, vor Jahren die „Medaillenschmiede“ Skiinternat Furtwangen.

Eishockey-Cracks überragend

Und auch die deutschen Eishockey-Spieler wuchsen über sich hinaus und sorgten trotz der Abwesenheit der NHL-Cracks in allen Teams für die wohl größte Überraschung. Im Endspiel mussten sie sich nur den olympischen Athleten aus Russland geschlagen geben. Mit dabei auf dem Siegertreppchen die für die Adler Mannheim startenden Dennis Endras, Marcel Goc, Marcus Kink, Matthias Plachta, Denis Reul und David Wolf.

Aber auch ohne Medaille erfolgreich

Doch auch die Athleten, die ohne Medaille nach Hause kamen, haben zum Teil hervorragende Ergebnisse erzielt: Allen voran Steffi Böhler. Die Ibacher Langläuferin wurde 6. mit der Staffel und belegte einen weiteren 6. sowie zwei 25. Plätze. Ihr Kollege Andreas Katz aus Baiersbronn wurde ebenfalls 6. mit der Staffel sowie 14., 25. und 35. Nicht minder gefreut hat sich die dritte Langläuferin aus Baden-Württemberg, Sandra Ringwald aus Schönwald: 6. mit der Staffel über die 4x5 km Staffel Klassik/Freistil sowie 10. im Team Sprint und 15. sowie 26. im Einzel. Carina Vogt aus Degenfeld gewann noch vor vier Jahren die Goldmedaille von der Schanze. Jetzt als 5. reichte es zwar nicht zu Edelmetall, aber das Teilnehmerfeld und die Entwicklung der Sportart im Allgemeinen ist kaum vergleichbar mit Sotschi. Ihre Kollegin aus Titisee-Neustadt, Ramona Straub, wurde 8. Außerdem im Team die beiden Snowboarder Jana Fischer (Bräunlingen), die 16. im Snowboard Cross wurde, sowie Paul Berg vom SC Konstanz. In Sotschi 13., nun immerhin 19. bei einem äußerst starken Teilnehmerfeld.

Nicht vergessen darf man auch den Biathleten Roman Rees. Der gebürtige Freiburger und in Hofsgrund Beheimatete hatte schlichtweg Pech. Er sollte über 20 km starten, doch eine Krankheit legte ihn flach. Rees war top in Form, doch so ist der Sport nun einmal.

Was bleibt? Olympische Spiele sind nur alle vier Jahre. Jetzt gibt es nur eine kurze Pause, für die meisten gilt: Sonne im Süden tanken, Sommertraining – und dann werden sich die in Pyeongchang Gestarteten, oder ganz neue Gesichter, für Peking´2022 vorbereiten. Tausende von Stunden, dutzende von Wettbewerbe. Mit oder ohne Medaille: Für Peking gilt wie zuletzt für Südkorea das, was Elvira Menzer-Haasis in ihrer Kolumne auf der Folgeseite schreibt: Medaillen sind vieles, aber nicht alles. Auch ein 16. Platz kann ein Erfolg sein, wenn denn sauber errungen und möglichst eine persönliche Bestzeit beinhaltend. Und zudem gilt: Das Auftreten zählt, und da haben die baden-württembergischen Olympiastarter nicht nur das Team D, sondern das SPITZENSPORTLAND hervorragend vertreten. Und zwar allesamt!

Joachim Spägele

Auf Fabian Rießle war Verlass: Gold mit dem Team und Silber im Einzel. *Foto: picture alliance*

Zweimal Bronze in Pyeongchang: Benedikt Doll *Foto: picture alliance*

Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV), meldet sich in *SPORT in BW* in unregelmäßigen Abständen mit ihrer persönlicher Meinung zu aktuellen Anlässen zu Wort

Keine Medaille, und doch eine Wahnsinnsleistung!

Von der Darstellung und der fragwürdigen öffentlichen Wahrnehmung von sportlichen Spitzenleistungen

Die Olympischen Winterspiele von Pyeongchang sind für das Team Deutschland Ende Februar sehr erfolgreich zu Ende gegangen. Was für ein hochspannendes Finale der Männer beim Eishockey, welch bezaubernde künstlerische Darbietung im Paarlauf von Aljona Savchenko und Bruno Massot und all die weiteren Spitzenleistungen, die Sie wie ich sicherlich unter den besonderen olympischen Momenten lange in Erinnerung behalten werden.

Die Schwarzwälder Langläuferin Steffi Böhler: In Pyeongchang ohne Medaille, aber dennoch hat sie tolle Leistungen erbracht. *Foto: DOSB*

Leider mischt sich in meine persönliche Olympiabilanz, wie auch in die sonstige tägliche Berichterstattung von Spitzensportleistungen deutscher Athleten und deren Umfeld, ein sehr bitterer Beigeschmack.

Sich in einer Welt mit zirka 7,6 Milliarden Bewohnern aus rund 200 Nationen als einer oder eine von knapp 3000 Olympiateilnehmern für Pyeongchang zu qualifizieren, ist eine starke Leistung an sich. Zumal die Nominierungskriterien des Deutschen Olympischen Sportbundes mit einer angestrebten Finalteilnahme durchaus hoch sind. Der LSV und ich persönlich sind deshalb sehr stolz auf die Leistungen der Athleten aus unserem Bundesland und ihr sympathisches Auftreten.

Wenn dann exemplarisch Laura Dahlmeier in drei Rennen im Biathlon schon Doppel-Olympiasiegerin und Bronzemedaillengewinnerin ist und im vierten Wettkampf „lediglich“ auf Rang 16 landet, scheint in deutschen Wohnzimmern und auch in so mancher Sportredaktion von Tageszeitungen die Welt unterzugehen. Was für eine verstörende Einordnung von sportlicher Leistung! Was für ein unmenschlicher Anspruch von Jedermannsportlern und Journalisten im Wissen um die großen Entbehrungen und hohe Disziplin der Spitzenathleten. Für mich sind unsere Olympiateilnehmer auch (Leistungs-)Vorbilder für Kinder und Jugendliche, wenn sie nicht jedes Mal auf dem Siegerpodest stehen.

Gerade in Zeiten, in denen der deutsche Sport seine Leistungssportreform betreibt, darf ein reflektierter Blick auf persönliche Bestleistungen sowie herbe Enttäuschungen erwartet werden. Neben Topplatzierungen muss auch die Leistung eines 16. Platzes eine passende Würdigung erfahren!

Für unsere Athleten, Trainer und weiteren Unterstützer von Spitzensport wünsche ich mir eine ausgewogenere Berichterstattung und öffentliche Wahrnehmung, die seltener von Sensation oder Totalausfall geprägt ist.

Mit sportlichen Grüßen
Ihre

E. Menzer-Haasis

Elvira Menzer-Haasis
Präsidentin des Landessportverbandes
Baden-Württemberg e. V.

Starke Bilanz

Bei den Paralympischen Winterspielen in Pyeongchang (Südkorea) stellte Baden-Württemberg mit zehn Startern die Hälfte aller deutschen Teilnehmer. Neben der großen Anzahl an Athleten konnte man aber auch mit einer Vielzahl an Medaillen überzeugen

Insgesamt holte das deutsche Team 19 Medaillen und landete auf Platz fünf im Medaillenspiegel. Von diesen gingen neun nach Baden-Württemberg.

Zu den herausragenden Athleten gehörten im Para Ski Alpin Anna-Lena Forster vom BRSV Radolfzell mit zwei Goldmedaillen (Super-Kombination und Slalom) sowie Andrea Rothfuss (SV Mitteltal-Obertal) mit vier Silber- und einer Bronzemedaille. Insgesamt ging die im Remstal lebende Sportlerin bei fünf Disziplinen an den Start: Abfahrt, Super G, Super-Kombination, Riesenslalom und Slalom. „Es gibt immer mehr, die aufs Podium fahren können. Das ist kein Selbstläufer, wir rücken immer enger zusammen“, freute sich Rothfuss über ihre sensationell gute und konstante Leistung während der gesamten Spiele.

Andrea Rothfuss durfte sich über Silber und Gold freuen. *Foto: Oliver Kremer/DBS*

Gold für Martin Fleig

Aber auch im Para Ski Nordisch gab es Edelmetall für baden-württembergische Athleten zu bejubeln. Martin Fleig vom Ring der Körperbehinderten Freiburg gewann im Biathlon sein erstes paralympisches Gold. Der 28-jährige Biathlon-Doppelweltmeister von 2017 in der sitzenden Konkurrenz hielt nach zunächst zwei für ihn enttäuschenden Rennen dem riesigen Druck stand und lief über die 15-Kilometer-Distanz ganz nach vorne. Auch Alexander Ehler vom SV Kirchzarten kommt nach seinen ersten paralympischen Spielen mit einer Medaille nach Hause. Er gewann im Ski Langlauf Bronze mit der 4 x 2,5 km Mixed-Staffel.

Zweimal Gold gab es für Anna-Lena Forster. *Foto: Oliver Kremer/DBS*

Mit Anja Wicker (MTV Stuttgart) war die Paralympicssiegerin von 2014 und Weltmeisterin von 2017 in den Disziplinen Biathlon und Ski-Langlauf am Start. Wicker hatte leider im Vorfeld von Pyeongchang mit starken gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Ihre beste Leistung zeigte die Stuttgarterin in den Biathlon-Disziplinen. Hier schaffte sie drei Mal den Sprung unter die besten zehn der Welt: Über die Distanzen 6 km (9. Platz), 10 km (8. Platz) und 12.5 km (9. Platz).

Nicht rund lief es für Vivian Hösch vom Ring der Körperbehinderten Freiburg. Sie landete im Biathlon über sechs Kilometer bei den Sehbeeinträchtigten auf dem siebten Platz. An weiteren Rennen konnte sie krankheitsbedingt nicht mehr teilnehmen. Nico Messinger (Ring der Körperbehinderten Freiburg) beendete die Wettkämpfe bei seinen ersten paralympischen Spielen im Mittelfeld.

Ebenfalls vor Ort als ARD-Experte war Niko Kappel, Paralympicssieger im Kugelstoßen 2016 in Rio de Janeiro.

Andreas Escher (WBRS) / Tanja Wolf (BBS)

Kooperationsvereinbarung trägt Früchte

Vor zweieinhalb Jahren führte die Polizei Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Landessportverband Baden-Württemberg als Kooperationspartner eine neue Spitzensportförderung ein. Der Wasserballer Timo van der Bosch ist ein Beispiel für das Gelingen dieser Kooperation

Mit dieser Kooperation hat die Polizei Baden-Württemberg für herausragende Sportler die Möglichkeit geschaffen, sowohl die Berufsausbildung als auch die spätere Berufsausübung mit Freiräumen für Trainings- und Wettkampfzeiten zu vereinen.
Voraussetzung für die Aufnahme in das Förderprogramm ist die Ausübung einer olympischen Sportart sowie die Zugehörigkeit zu einem geförderten Bundeskader. Für erforderliche Trainingseinheiten und Wettkämpfe auf Weltklasseniveau kann die berufliche Tätigkeit für erforderliche Trainingszeiten und Wettkämpfe unterbrochen werden.

Herausragende Sportler gesucht
Nach Ausbildungsabschluss erfolgt die Einstellung als Beamtin oder Beamter auf Probe, während die sportliche Förderung nahtlos fortgesetzt werden kann. Unter Fortbezahlung der Bezüge ist die Freistellung vom Dienst im jeweils erforderlichen Umfang für Trainingseinheiten und Wettkämpfe möglich. Aktuell sind Athleten bei der Spitzensportförderung der Polizei Baden-Württemberg in folgenden Sportarten vertreten: Wasserball, Karate, Fechten, Leichtathletik, Gewichtheben, Beachvolleyball, Handball, Sportschießen, Rugby und Fußball.

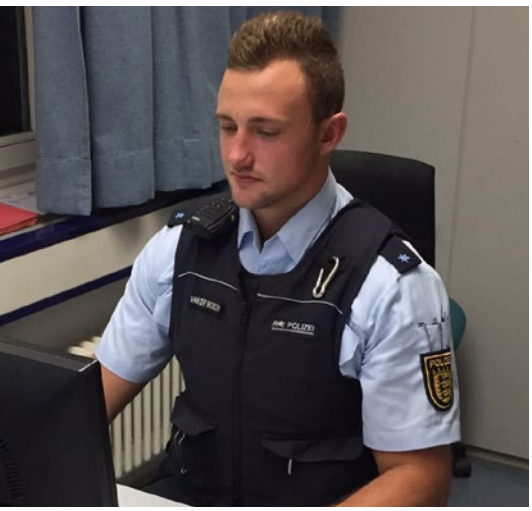
Schwimmverband / Joachim Spägele

Timo van der Bosch als Spitzensportler…
Foto: Polizei Baden-Württemberg

„Sport und Polizei: Es gibt vielfältige Parallelen“

Einer der Geförderten ist der aus Heidelberg stammende Wasserballer Timo van der Bosch, der von der Spitzensportförderung der Polizei profitiert. Im Interview mit dem Schwimmverband äußert sich der 24-Jährige, der für Esslingen an den Start geht, wie folgt:

Timo, wie kam es dazu, dass du dich für die Spitzensportförderung der baden-württembergischen Polizei beworben hast?



….und als Polizist. *Foto: Polizei Baden-Württemberg*

Für mich war schon seit früher Kindheit klar, dass ich zur Polizei will. Als dann in Baden-Württemberg eine Spitzensportförderung eingerichtet wurde, wechselte ich meinen Arbeitgeber und ging zur Polizei.

Was sind für dich entscheidende Vorteile gegenüber anderen Förderprogrammen für Spitzensportler?
Entscheidend ist für mich, dass man als Spitzensportler bei der Polizei neben der sportlichen Karriere einem Beruf nachgehen kann, der einem auch nach der sportlichen Karriere bleibt und dabei auch noch Spaß macht und einen fordert. So kann man ganz beruhigt in die Zukunft blicken.

Gibt es Parallelen zwischen deinem Beruf als Polizist und deinem Leben als Leistungssportler? Beispielsweise Charaktermerkmale, die für beides wichtig sind?
Als Leistungssportler muss man sehr diszipliniert sein, vor allem was das Training und die Ernährung angeht. Im Wettkampf muss man dann alles Erlernte und Antrainierte perfekt abrufen können. Dazu kommt, dass Wasserball eine Teamsportart ist. Man ist auf seine Mannschaftskollegen angewiesen, man muss sich auf sie verlassen können und muss perfekt zusammenspielen, da alles andere nicht zum Erfolg führt. Und alles das finde ich auch bei der Polizei wieder.

Wer sein Leben sportlichen Leistungen auf höchstem Niveau verschrieben hat, braucht sich über Freizeitgestaltung sicherlich wenig Gedanken zu machen. Wenn du aber dennoch mal ein wenig Zeit zur freien Verfügung hast, was machst du dann am liebsten?
In meiner frei verfügbaren Zeit koche ich sehr gerne. Und ich schaue mir gerne mal ein Rugbyspiel an. Diesen Sport habe ich selbst zehn Jahre lang intensiv betrieben. Somit interessiert mich das natürlich noch immer (lacht).

Ausführliche Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen und zur Spitzensportförderung bei der Polizei Baden-Württemberg gibt es im Internet unter:
www.polizei-bw.de
www.spitzensport.polizei-bw.de

„Fit für Führung im Sport“

Schulung des LSV-Ausschusses für Frauen und Gleichstellung im Sport am 20./21. April in Ruit

Der LSV lädt zu einer Fortbildung „Fit für Führung im Sport“ nach Ruit ein. *Foto: LSB NRW*

Der gemeinnützige Sport in Baden-Württemberg braucht moderne Führungsgremien! Unter dem Motto „Fit für Führung im Sport!“ engagiert sich der Ausschuss Frauen und Gleichstellung im Sport des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) daher für eine Organisationskultur, in der Frauen und Männer ihre Potenziale und Kompetenzen gleichberechtigt auf allen Ebenen des organisierten Sports entfalten und einbringen können.

Um Gleichstellung von Frauen und Männern in Führung umzusetzen, unterstützt der LSV seine Mitgliedsorganisationen unter anderem mit dieser Schulungs- und Netzwerkveranstaltung. Er arbeitet dabei eng mit der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zusammen. Angesprochen werden Ehrenamtliche, neben- und hauptberufliche Personen aus Sportvereinen und Sportverbänden aus Baden-Württemberg, die sich im organisierten Sport für die Themen Frauen und Gleichstellung im Sport und hier im Besonderen in Führungspositionen einsetzen (möchten). Gerne teilnehmen kann man zu zweit als Tandem (jung-alt, Einsteiger-Erfahrene, etc.). Bitte nennen Sie dem LSV bei Ihrer Anmeldung Ihre Motivation zur Teilnahme!

Ziele der Schulung:
Fachliche Unterstützung von engagierten Funktionärinnen und Funktionären sowie Interessierten für ein Ehrenamt im Sport sowie Vernetzung der Teilnehmenden.

Wann:
Fr./Sa., 20./21. April 2018

Teilnehmeranzahl:
Maximal 12 Personen

Unterkunft/Verpflegung:
Landessportschule Ruit, Kirchheimer Str. 125, 73760 Ostfildern, www.landessportschule-ruit.de

Referentin:
Tanja Gröber, Referentin bei der Führungs-Akademie des DOSB

Anmeldung:
Bis zum 8. April 2018 an b.roeber@lsvbw.de (Bernd Röber, Geschäftsführung Ausschuss Frauen und Gleichstellung im Sport. Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Verein/Verband, Funktion, Geburtsdatum, Adresse, ggf. Tandempartner/in. Sollten Sie Fragen bzgl. der Barrierefreiheit der Schulung haben, wenden Sie sich bitte an den LSV.

Gebühr: Die Teilnahme ist kostenlos.

Programm:

Freitag, 20. April 2018

15:30 Uhr: Anreise und Ankommen mit Kaffee und Gebäck
16:00 Uhr: Eröffnung durch Margarete Lehmann, LSV-Präsidiumsmitglied und Vorsitzende des Ausschusses Frauen und Gleichstellung im Sport
16:05 Uhr: Vorstellung der Ziele und des Ablaufs der Schulung
16:15 Uhr: „Wo stehe ich aktuell zum Thema?“: Gespräch mit Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg
17:15 Uhr: Schulung Modul 1: „Selbst- und Zeitmanagement im Ehrenamt im Sport“
18:45 Uhr: Pause
19:15 Uhr: Gemeinsames Abendessen mit Get-together

Samstag, 21. April 2018

09:00 Uhr: Wake up: Was bisher geschah?
09:10 Uhr: Schulung Modul 2: „Vereinbarkeit Ehrenamt und Beruf“
10:40 Uhr: Kaffeepause
10:50 Uhr: Schulung Modul 3: „Vertiefung von Modul 1+2“
12:15 Uhr: Mittagessen
13:00 Uhr: Summary, Ausblick und Feedback
13:30 Uhr: Ende der Schulung

LSV

LSV-Info-Foren: Auftakt für das Freiwilligendienste-Jahr 2018

Knapp 500 Freiwillige in vier verschiedenen Formaten können im Jahrgang 2018/2019 einen Freiwilligendienst im Sport absolvieren. Zur Vorbereitung des neuen Jahrgangs führte die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) drei Informationsveranstaltungen durch

Die beiden LSV-Koordinatoren für Jugendarbeit im Sport, Julian Schwab und Julia Schlegel. *Foto: BWSJ*

Als Träger der Freiwilligendienste im Sport in Baden-Württemberg lädt die BWSJ jährlich alle anerkannten und interessierten Einsatzstellen zur Teilnahme an den Info-Foren ein. Dieses Jahr folgten rund 130 Personen den Einladungen nach Filderstadt, Villingen-Schwenningen und Karlsruhe. Reger Austausch und interessante Diskussionen waren damit vorprogrammiert.

Auch dieses Mal wurden wichtige aktuelle Informationen und Neuerungen vorgestellt und thematisiert. Erläutert wurde unter anderem das „neue" Besetzungsverfahren inklusive der neu eingeführten Online-Eingabe im Rahmen der Vertragsabwicklung sowie die Fortführung des Sonderformat BFD mit Flüchtlingsbezug (BFDmF). Dieses wird um ein weiteres Jahr verlängert und kann daher auch im Jahrgang 2018/2019 angeboten werden. Nebenbei blieb genügend Raum für Fragen, den Austausch miteinander sowie das gegenseitige Kennenlernen.

Verschiedene Workshops

Zudem konnten sich die Teilnehmer zwei Themenschwerpunkte aussuchen, die innerhalb von Workshops intensiv behandelt wurden. Hierbei wurde zwischen verschiedenen Workshop-Angeboten ausgewählt, wie beispielsweise „Kollegiale Beratung – gemeinsam Lösungen für Konflikte und Praxisfragen entwickeln", „Was im ‚Team Entwicklung' des Programms FSJ Sport und Schule geschah" oder „Die Kunst der Seminargestaltung – Ideenwerkstatt". Außerdem war als Expertin für den Workshop „Feedback- und Mitarbeitergespräche erfolgreich führen" die Dozentin für Personal- und Führungsthemen Jasmin Kraetz zu Gast.

Kurzweilig und informativ

Laut einhelliger Meinung der Teilnehmer waren die Veranstaltungen kurzweilig, interessant und informativ. Die BWSJ bedankt sich an dieser Stelle bei allen Einsatzstellen für die Teilnahme, den offenen Austausch, die anregenden Diskussionen sowie für das hohe Engagement jungen Menschen einen Freiwilligendienst im Verein, Sportkreis oder Verband zu ermöglichen.

Tom Kotzmann

Die Koordinatorin Marlies Knemeyer. *Foto: BWSJ*

Erste Information zur LSV-Mitgliederversammlung 2019!

Die 19. ordentliche Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V. findet am Samstag, 13. Juli 2019 im Congress-Center Rosengarten in Mannheim statt

Fotos: m:con/Sven Bratulic

Dank Toto-Lotto!

Die Turngemeinde Hofen hat einen neuen Mittelpunkt für ihren Verein

Ohne Probleme und perfekt im Zeitplan baute die Turngemeinde Hofen im letzten Jahr ein neues Vereinsheim, das im Dezember eröffnet wurde. Der 1.100 Mitglieder starke Verein erstellte den Neubau mit integrierter Gymnastikhalle auf die Fläche des alten Tennisheims.

Dieses war marode gewesen und der Verein brauchte dringend mehr Platz für seine Mitglieder. Eine Sanierung war aufgrund des Platzmangels keine Option. Somit entschied man sich dazu, das alte Gebäude abzureißen und neu zu bauen. Um Kosten zu sparen, übernahmen fleißige Helfer einige Aufgaben in Eigenleistung. Seit dem Abriss im Juni 2016 bis zur Fertigstellung wurden 694 Arbeitsstunden verrichtet. Ein Mitglied hat alleine 286 Stunden für den Neubau geleistet.

Von außen wirkt das neue Gebäude nicht wirklich groß. Doch neben der 136 qm großen Gymnastikhalle mit Umkleidekabinen und Sanitärräumen beinhaltet das neue Vereinsheim auch einen Schulungs- bzw. Aufenthaltsraum mit einer kleinen Tee-Küche. Für die neue Geschäftsstelle der TG Hofen wurde ein Büro gebaut. Das neue Gebäude dient damit nicht nur der sportlichen Nutzung, sondern auch als neuer Treffpunkt und Mittelpunkt des Vereins.

Örtliche Schule hat eine Tischtennis AG dank Kooperation

Die Tischtennisabteilung der TG Hofen, die in das Vereinsheim eingezogen ist, hat seit zwei Jahren eine Kooperation mit der örtlichen Schule und wird den neuen Komplex außerdem als Wettkampfstätte nutzen. Ein Schulsportbetrieb ist durch einen eingebauten Prallschutz möglich. Die Kosten für den Neubau blieben mit 750.000 € im vorgesehenen Budget. Vom WLSB gab es einen Zuschuss von rund 55.000 €. Um die Finanzierung zu decken, haben die Mitglieder zudem einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zugestimmt. Einmal mehr gilt: Sport im Verein ist eben besser – dank Toto-Lotto! ■

red

Neben der 136 qm großen Gymnastikhalle mit Umkleidekabinen und Sanitärräumen beinhaltet das neue Vereinsheim der TG Hofen auch einen Schulungsraum.
Fotos: TG Hofen

Sportgeräte-Förderrichtlinien 2018

für die Gewährung von Zuschüssen zur Beschaffung von Sport- und Pflegegeräten

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

Der **Anschaffungszeitraum** ist im Zuschussverfahren 2018 das Kalenderjahr, somit der 01.01. bis 31.12.2018.
Antragsschluss ist der 31.01.2019.

Bitte beachten:

- Dem Antrag müssen beiliegen:

1. **Original-Rechnungsbeleg (wird nach der Bearbeitung zurückgesandt)**
2. Als **Zahlungsnachweis** werden ausschließlich anerkannt (**keine Barzahlung**):
   a) für Einzelüberweisung: Kopie des Vereinskontoauszugs
   b) für Sammelüberweisung: Kopie des Vereinskontoauszugs und Zahlungsprotokoll
   → **Durchschläge von Überweisungsträgern und Bankstempel werden als Zahlungsnachweis nicht anerkannt.**

- Anschaffungszeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2018

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1. Die nachfolgenden Regelungen wurden zwischen den Badischen Sportbünden Freiburg und Nord und dem Württembergischen Landessportbund abgestimmt und werden gemeinsam veröffentlicht.

1.2. Die Bezuschussung von Sportgeräten geschieht als Anteilsfinanzierung in Höhe von 30 % der als zuschussfähig anerkannten Kosten. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

1.3. Bezuschusst werden Sport- und Pflegegeräte, die im Zeitraum 01.01. 2018 bis 31.12.2018 angeschafft werden. Maßgebend hierfür ist das Rechnungsdatum!

1.4. Die Förderung von sportartspezifischen Sport- und Pflegegeräten setzt eine entsprechende Mitgliedermeldung in der Bestandserhebung (Abschnitt B) im Anschaffungszeitraum voraus.

1.5. Für Geräte ist durch Unterschrift auf dem Antrag/Verwendungsnachweis eine Zweckbindung von fünf Jahren zu bestätigen. Eine Inventarisierung ist vorzunehmen. Die Belege sind entsprechend den rechtlichen Vorschriften aufzubewahren.

1.6. Bei der Förderung verschiedener Sport- und Pflegegeräte gelten Beschränkungen/Limitierungen der zuschussfähigen Anschaffungskosten (siehe unter 3.).

1.7. Die Auszahlung des Zuschusses gilt als Bewilligungsbescheid.

1.8. Anträge sind mit dem jeweils gültigen Antragsvordruck einzureichen. Für die Prüfung des Antrags werden die mit dem Antrag eingereichten Unterlagen herangezogen.

1.9. Sport- und Pflegegeräte, deren Verwendungszweck nicht klar ersichtlich ist, bedürfen einer näheren Erläuterung, die dem Antrag beigelegt werden muss.

1.10. Bemessungsgrundlage für die zuschussfähigen Kosten sind die jeweiligen Bruttoverkaufspreise (einschl. gesetzliche MwSt) abzüglich gewährte Nachlässe bzw. Rabatte und Skonti **ohne** Versand-, Versicherungs- und Transportkosten bzw. Verpackungskosten. Im Falle der Vorsteuerabzugsberechtigung ist dies im Antrag anzugeben.

1.11. Die Anträge sind korrekt und vollständig auszufüllen, da diese gleichzeitig den Verwendungsnachweis darstellen. Vor der Versendung der Rechnungs-Originalbelege und Zahlungsnachweise an den Sportbund bitte unbedingt Kopien erstellen. Nach der Bearbeitung erhalten Sie die Originalbelege zurück.

1.12. Mehrspartenvereine haben ihre Aufstellung nach Fachverbandszuordnung getrennt einzureichen. Der Antrag selbst kann nicht von den Abteilungen, sondern nur vom Gesamtverein gestellt werden.

1.13. Die allgemeinen Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung des Landes Baden-Württemberg und die entsprechenden Verwaltungsvorschriften sowie die Richtlinien des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Sportförderrichtlinien) vom 10.04.2018 sind zu beachten.

1.14. Antragsschluss ist der **31. Januar 2019**.
Dem Verein muss zum Zeitpunkt der Antragstellung ein gültiger Freistel-

Ruderboote bis 20.000 Euro Höchstbetrag sind zuschussfähig *Foto: adpic*

lungsbescheid des zuständigen Finanzamtes vorliegen.

1.15. Auszahlungen erfolgen ausschließlich auf die der Finanzabteilung bekannte Bankverbindung.

2. Bezuschusst werden:

- Sportgeräte und Hilfsgeräte zur Durchführung der in den Sportbünden vertretenen Fachsportarten, deren Einzelanschaffungswert mindestens **2.000 Euro** betragen (Limitierungen unter **3.**)
- Pflege- und Reinigungsgeräte, soweit für den Sportbetrieb erforderlich, von mindestens **5.000 Euro**

Auch der Kauf von Ringermatten, die von Vereinen angeschafft werden, bezuschusst der BSB *Foto: adpic*

3. Begrenzungen/Limitierungen zur Sportgeräteförderung (förderfähige Höchstbeträge im Anschaffungszeitraum = Kalenderjahr), Voraussetzungen: Mindestanschaffungswert 2.000 Euro bzw. 5.000 Euro (s. 2.)

- **Kraft- und Fitnessgeräte** ab 2.000 Euro Einzelanschaffungskosten, bis 8.000 Euro Höchstbetrag (keine Erstausstattung)
- **Schulpferde** ab 3.000 Euro Einzelanschaffungskosten, innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Höchstbetrag von 10.000 Euro
- **Musikanlage** bis 4.000 Euro Höchstbetrag
- **Schwimmleinen-Satz (9er)** bis 3.000 Euro Höchstbetrag
- **Zeitmessanlage** bis 5.000 Euro Höchstbetrag
- **Segelboote** bis 15.000 Euro Höchstbetrag
- **Ruderboote** bis 20.000 Euro Höchstbetrag
- **Kanus** bis 7.500 Euro Höchstbetrag
- **Kompressoren** bis 5.000 Euro Höchstbetrag
- **Begleitboote** bis 3.000 Euro Höchstbetrag
- **Mattensätze,** z. B. bei Sportart Ringen, Judo, Karate, Taekwondo, Ju-Jutsu, Turnen ab 2.000 Euro Gesamtkosten, innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Höchstbetrag von 10.000 Euro
- **Sportwaffen** bis 4.000 Euro Höchstbetrag
- **Pflegegeräte** ab 5.000 Euro Einzelanschaffungskosten, je Sportart innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Höchstbetrag von 15.000 Euro

→ Zuschussberechnung: 30 % der zuschussfähigen Kosten, maximal aber 30 % vom Höchstbetrag

4. Nicht zuschussfähig sind unter anderem:

- Sportbekleidung (inkl. Schutzbekleidung) jeglicher Art
- Reparaturen und Instandsetzungen
- Ersatzteile für Reparaturen
- Einrichtung Vereinsheim und Büro
- Kleinbusse, Motorräder, Pkw und Lkw
- Transportmittel und -geräte jeglicher Art und Nutzung
- Medizinische Geräte (mit Ausnahme von Defibrillatoren für Koronarsport)
- PCs, Notebooks usw., Vereinsverwaltungs-Software, Lehr- und Schulungsmaterial, Ausstattung
- Scheibenzuganlagen und elektronische Trefferanzeigen **(sind in der Vereinssportstättenbauförderung vor Anschaffung und Einbau zu beantragen)**
- Bänke, Ersatzspieler-Bänke, -Kabinen
- Gebrauchsgegenstände (Büro, Küche, Werkstatt)
- Spielstandsanzeigen und Lautsprecheranlagen zur Zuschauerinformation
- Analyse- und Auswertgeräte
- Sportgeräte-Grundausstattung von gemeindeeigenen Sporthallen und Sportfreianlagen

Einzelfallentscheidungen bleiben vorbehalten.

Die Aufzählung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Vollzähligkeit. Die Vielzahl der zuschussfähigen und nicht zuschussfähigen Sport- und Pflegegeräte lässt keine vollständige und erschöpfende Aufzählung im Rahmen dieser Veröffentlichung zu. In Zweifelsfällen übersenden Sie uns ein Angebot mit Gerätebeschreibung zur Prüfung.

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Badischer Sportbund Freiburg e.V.
Ulrike Hipp, Wirthstr. 7, 79110 Freiburg
Telefon 0761/15246-21
Fax 0761/15246-31
Mail: u.hipp@bsb-freiburg.de

www.benz-sport.de

QUALITÄT IST UNSERE DISZIPLIN
SEIT ÜBER 100 JAHREN

made in GERMANY

BENZ® Onlineshop Sportartikel
mit unschlagbarem Preis-Leistungs-Verhältnis

SPORTKOMPETENZ

ANLAGEN AUSRÜSTUNG WARTUNG SERVICE

ORIGINAL BENZ® SPORT

SCHULSPORT BREITENSPORT LEISTUNGSSPORT GYMNASTIK FITNESS THERAPIE

Gotthilf Benz® Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Straße. 1-3 I D-71364 Winnenden I Tel. 07195 / 69 05 - 0 I Fax 07195 / 69 05 - 77 I info@benz-sport.de

DOSB-Lizenzsystem – Umstellung und Neuerungen 2018

Zum 1. Januar 2017 hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) eine Umstellung seitens des Lizenzwesens für den gesamten organisierten Sport in Deutschland vorgenommen. Davon sind auch die Übungsleiter und Trainer des BSB betroffen

Im Zuge des Qualitätsmanagements hat sich der DOSB der Aufgabe angenommen, die strukturellen Voraussetzungen für die Ausstellung, Verwaltung und Meldung von DOSB-Lizenzen zu verbessern. Dazu wurde für alle Sportverbände ein Lizenzmanagementsystem (LiMS) aufgebaut, über das zukünftig die Ausgabe der DOSB-Lizenzen abgewickelt wird.

DOSB
LIZENZ

MAX MUSTERMANN

ist Inhaber der Lizenz

DOSB-Übungsleiter C

Profil: Kinder / Jugendliche

Gültig bis 31.12.2021
DOSB-Lizenz Nr. LSVBW-ÜL-C-0 366 481
LSVBW-Lizenz Nr. BSBF-01-020063

Diese Lizenz ist im Gesamtbereich des DOSB gültig.
Erstausstellung: 21.11.2017

Alfons Hörmann
Präsident des DOSB

Elvira Menzer-Haasis
Präsidentin des LSV

DOSB

LSV bw

Design der neuen Lizenzen

Mit der Umstellung haben sich Optik und Format der DOSB-Lizenzen verändert. Die Standard-Lizenz hat nun das Format DIN A4 und verfügt über zwei Seiten. Die erste Seite ist als „Urkunde" konzipiert, die zweite Seite enthält die personalisierten Daten des Lizenzinhabers sowie Informationen über Nachweise und Fortbildungen.

Seit dem 1. Januar 2018 werden neu erworbene Lizenzen direkt in diesem Format ausgegeben. Bei noch gültigen Lizenzen erfolgt die Umstellung erst mit der nächsten Lizenzverlängerung.

Die Ausstellung der Lizenzen läuft über ein Internetportal (https://bildungsnetz.dosb.de), auf das die Sportbünde, Spitzenfachverbände und über die Weiterleitung von Zugriffsrechten auch die Landesfachverbände Zugriff haben.

Gültigkeit und Lizenz-Verlängerungen

Auch im Bereich der Gültigkeiten gibt es ein paar Änderungen. Die Übungsleiter C-Lizenz ist ab dem Prüfungsdatum für vier Jahre gültig. Die ÜL B Lizenz Sport in der Prävention ist für drei Jahre gültig. Um den DOSB-Rahmenrichtlinien zu entsprechen, werden die Lizenzen nicht mehr pauschal bis zum 31.12. ausgestellt.

Ausschlaggebend für das Verlängerungsdatum ist immer der zuletzt besuchte Lehrgang zur Lizenzverlängerung. Für die Lizenzverlängerung werden weiterhin 15 Lerneinheiten als Fortbildungsnachweis gefordert. Für die Verlängerung der Lizenz können zukünftig die Unterlagen auch digital eingereicht werden.

Für Lizenzverlängerungen von sportartspezifischen Lizenzen (z. B. Trainer C usw.) bitten wir die Teilnehmer von Aus- und Fortbildungen, welche in der Sportschule Steinbach stattfinden, Ihre Fortbildungsnachweise direkt beim jeweiligen Sportfachverband einzureichen. Eine Weiterleitung dieser Daten durch den Sportbund erfolgt nicht. Wichtig hierbei sind folgende Unterlagen/Daten: Name, Vorname, Geburtsdatum, Lizenznummer, Nachweis Fortbildung u. U. unterschriebener DOSB-Ehrenkodex.

Für die Verlängerung der Lizenz können zukünftig die Unterlagen auch digital eingereicht werden.

Hinweis Lizenzungültigkeit:

Ist eine Lizenz länger als vier Jahre ungültig, so müssen 40 LE an Fortbildungen innerhalb eines Jahres nachgewiesen werden und die Lizenz wird vom letzten Fortbildungsdatum um vier bzw. drei Jahre verlängert. Fortbildungen privater und kommerzieller Anbieter können grundsätzlich nicht für die Lizenzverlängerung anerkannt werden.

Bezuschussung der Lizenzen

Die Lizenzen im neuen Design werden genau wie bisher über den Badischen Sportbund Freiburg bezuschusst. Pro Übungsstunde können 2,50 Euro mit maximal 200 Stunden/Verein im Jahr abgerechnet werden.

Weitere Informationen zur Abrechnung finden Sie auf der Homepage des Badischen Sportbunds Freiburg unter www.bsb-freiburg.de

Sascha Meier

Haben Kirche und Fußball etwas gemeinsam?

Interview von *SPORT in BW* mit Dr. Thorsten Kapperer, der eine Doktorarbeit zu diesem Thema verfasst hat

Dr. Thorsten Kapperer *Foto: privat*

Dr. theol. Thorsten Kapperer studierte von 2001 bis 2006 katholische Theologie an der Universität Würzburg, wo er mit seiner Arbeit „Leidenschaft und Fußball" promoviert wurde. Seither arbeitet der 37-Jährige als Pastoralreferent im Bistum Würzburg. Unlängst traf sich Dr. Kapperer zum Thema „Kirche und Sport" auch mit BSB-Präsident Gundolf Fleischer und Christoffer Ott, Bildungsreferent „Sport und Soziales" bei der Badischen Sportjugend Freiburg.

Herr Dr. Kapperer, wie kommt man denn als katholischer Theologe dazu, eine Doktorarbeit zum Thema „Kirche und Fußball" zu verfassen?

Der Fußball und die Kirche sind von Kindesbeinen an zwei meiner größten Leidenschaften. Zum einen bin ich in der Kirche groß geworden und arbeite heute noch leidenschaftlich gerne als Pastoralreferent. Zum anderen bin ich dem Fußball seit meinem siebten Lebensjahr als Spieler, Jugendtrainer, Fan, Vereinsverantwortlicher etc. verbunden. Als sich mir dann die Möglichkeit einer Promotion bot, musste ich nicht lange überlegen welches Thema ich wähle. Ich wollte die Kirche und den Fußball in ein produktives Spannungsverhältnis setzen.

Kirche und Fußball haben ja auch Vieles gemeinsam. Man denke nur an die Vergleiche zwischen einem Spiel im Stadion und der Liturgie in der Kirche. In beiden gibt es Vorsänger, die „Gemeinde" antwortet, es gibt Fahnen, Rituale, …

Diese oft bemühten Vergleiche zwischen den Fans im Stadion und der Liturgie unserer Kirche sind äußerlich betrachtet völlig korrekt. Ich würde aber gerne noch einen Schritt weiter gehen, weil mir diese Vergleiche nicht genug in die Tiefe gehen. Denn das einzige Bestreben der Fans im Stadion ist doch die bedingungslose Unterstützung ihrer Mannschaft durch Gesänge, Fahnen etc. – und nicht die Erinnerung an Jesu Heilshandeln an uns Menschen. Die Fans beten ja auch nicht ihre Mannschaft an oder wenden sich in einer für sie existentiell bedrohlichen Situation im Gebet an den Stürmer-Star ihres Lieblingsvereins. Oder kennen Sie einen Fußball-Fan, der ernsthaft daran glaubt, dass ein verschwitztes Trikot von Mario Gomez eine theologische Dimension aufweist?

Das klingt nicht gerade nach einem Plädoyer dafür, dass Sie den Fußball als (Ersatz-)Religion bezeichnen würden?

Ganz genau! Dass der Fußball für mich und unzählige Fans in Deutschland und weltweit eine absolut leidenschaftliche Sache ist, bei dem wir Fußballfans Woche für Woche mit ganzem Herzen und aller Emotion dabei sind: Das ist unbestritten. Lassen wir aber bitte den Fußball Fußball und die Religion Religion sein.

Wo genau liegen die Unterschiede zwischen Fußball und Religion?

Ein wichtiger Grund, der alleine schon genügen würde, um zu beweisen, dass der Fußball keine Religion ist, ist die Tatsache, dass dem Fußball das Moment des Transzendenten fehlt. Auf Fragen wie „Woher kommen wir? Warum sind wir hier auf dieser Erde? Was kommt nach dem Tod?" kann und will der Fußball keine Antworten geben. Der entscheidende Unterschied liegt demnach nicht zuletzt darin, dass die Kirchen Transzendenzerfahrung ermöglichen und mit einem inhaltlichen Programm und einer klaren Adresse versehen, nämlich den in Jesus Christus menschgewordenen Gott. Diese Transzendenz gibt es im Fußball nicht. Das Stadion ist kein Tempel, in dem es um das Letzte, das Unbedingte geht. So hat sich etwa der Deutsche Fußball-Bund von Beginn an konsequent nicht nur politische, sondern auch religiöse Neutralität auf die Fahnen geschrieben.

Wenn Sie diese Trennlinie so deutlich ziehen: Wie können Fußball und Kirche denn dann verantwortet miteinander umgehen?

Als Theologe würde ich mir wünschen, dass wir als Kirche uns dem Fußball lernbereit zuwenden. Bei aller Wertschätzung der pastoralen Arbeit der Kolleginnen und Kollegen vor Ort: Manches Mal habe ich den Eindruck, wir beschäftigen uns als Kirche noch zu oft mit uns selbst. Ich nehme mich da gar nicht aus. Papst Franziskus hat in diesem Zusammenhang einmal von einem „theologischen Narzissmus" gesprochen.

Was könnte denn die Kirche konkret vom Fußball lernen?

Vieles! Ich möchte nur zwei Beispiele nennen. Zum einen tun wir uns in der Kirche noch zu oft mit unserer Sprache schwer, die Sprache des Fußballs hingegen verstehen unglaublich viele Menschen. Der Fußball kann uns als Kirche motivieren, darüber nachzudenken, wie wir uns verständlicher ausdrücken könnten. Zum anderen: Ich habe vor einigen Jahren einmal einen Workshop mit Udo Bassemir, Jugendtrainer beim FC Bayern München, mit meinem damaligen Heimatverein SV-DJK Langenleiten in Unterfranken organisiert. Mittlerweile bin ich umgezogen, denke aber noch gerne daran zurück, wie Udo Bassemir seine Trainingseinheiten mit den Fußball-Kids gestaltet hat. Er hat dabei auf vieles Wert gelegt, was auch uns in der Kirche am Herzen liegt: Die richtige Haltung zu haben etwa: Ohne die richtige Körperhaltung kann ich keinen sauberen Pass spielen, und ohne die richtige innere Haltung komme ich im Leben auch nicht weiter. Er hat einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt, denn beim Fußball kommt es nicht nur auf die richtige Technik, sondern auch auf die sogenannten Soft-Skills wie Teamfähigkeit etc. an. Die Kids hingen an seinen Lippen, als er diese Zusammenhänge zwischen Fußball und dem Leben hergestellt hat. Das war toll zu beobachten. Da waren Kirche und Fußball ganz nah beieinander. ■

Das Interview führte
Joachim Spägele

Lautstarke Begrüßungen

Gundolf Fleischer und andere hießen die erfolgreichen Schwarzwälder Olympiateilnehmer in St. Märgen und Breitnau willkommen

Es war ein Stelldichein der Schwarzwälder Skiwelt. Auf Einladung der beiden Gemeinden St. Märgen und Breitnau wurden die drei bei den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang erfolgreichen Athleten Benedikt Doll, Fabian Rießle und Stephan Leyhe ein Tag nach ihrer Rückkehr aus Südkorea zu Hause „lautstark" begrüßt.

Hunderte von Bürger, Familien, Freunde, aber auch viele Skikameraden, sorgten für ein großes Hallo. Darunter auch die Regierungspräsidentin, Landrätin und LSV-Präsidentin sowie Gundolf Fleischer in seiner Funktion als Chef des Olympiastützpunkts Freiburg-Schwarzwald und Präsident des BSB Freiburg.

„Mit insgesamt sieben Medaillen haben die Skisportler aus Baden-Württemberg den entscheidenden Anteil an einer tollen deutschen Bilanz erzielt. Neben dem im Skiinternat Furtwangen ausgebildeten Simon Schempp vom SC Uhingen haben Benedikt Doll und Fabian Rießle sowohl in ihren Einzelwettkämpfen als auch in den Teamwettbewerben Medaillen in allen Farben aus Südkorea mitgebracht. Abgerundet hat diesen Erfolg Stephan Leyhe vom SC Willingen, der vor sechs Jahren seinen Trainings- und Lebensmittelpunkt nach Breitnau in den Schwarzwald verlegt hat. Auch wenn er nicht wie Benedikt Doll und Fabian Rießle der hiesigen Skizunft angehört, hat er doch mit Silber im Skispringen dazu beigetragen, dass wir heute fünf Breitnauer Medaillen feiern dürfen", so Fleischer, der ergänzte: „Ich möchte an dieser Stelle aber auch ausdrücklich den anderen Skisportlern aus Baden-Württemberg gratulieren, die zwar ohne Medaillenerfolg geblieben sind, aber ebenso tolle Wettkämpfe bestritten und zum großen Teil auch Top-Ten-Ergebnisse erzielt haben. Ich denke hier besonders an die Skispringerinnen Carina Vogt und Ramona Straub, aber auch an unsere beiden Langläuferinnen Steffi Böhler und Sandra Ringwald, sowie Andreas Katz aus Baiersbronn. Sehr schade war natürlich, dass unser Hofsgrunder Biathlet Roman Rees nach seiner erfolgreichen Qualifikation in Pyeongchang krankheitsbedingt leider nicht zum Einsatz gekommen ist. Er ist aber noch jung und darf sich damit trösten, seine sportliche Zukunft noch vor sich zu haben! Dies gilt auch beiden erstmals bei Olympia am Start stehenden Snowboardern Jana Fischer und Paul Berg, die es diesmal nicht in die Finalläufe geschafft haben."

(Siehe zu diesem Thema auch das Editorial von Gundolf Fleischer auf Seite 3 sowie die Texte auf den Seiten 4-6 dieser Ausgabe).

Joachim Spägele

Hatten ihren Spaß bei der Begrüßung in der Breitnauer Gemeindehalle, von links: Benedikt Doll, Stephan Leyhe und Fabian Rießle
Foto: Joachim Spägele

Standesgemäße Verabschiedung der Paralympics-Teilnehmer

Der Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald und BSB Freiburg verabschiedeten kurz vor ihrem Abflug die südbadischen Teilnehmer, Begleitläufer, Trainer sowie Betreuer an den Paralympischen Spielen am Freiburger OSP. Das anschließende Daumendrücken hat sich schließlich gelohnt. Mehrere Athleten, allen voran Martin Fleig und Anna-Lena Forster, kamen mit Medaillen nach Hause.

Siehe hierzu auch einen ausführlichen Bericht auf der Seite 7 dieses Magazins.

Joachim Spägele

BSB-Präsident Gundolf Fleischer (links) und OSP-Leiter Hans-Ulrich Wiedmann verabschiedeten die Paralympics-Teilnehmer am Freiburger Olympiastützpunkt
Foto: OSP Freiburg-Schwarzwald

Gut aufgestellt mit positiven Bilanzen

Der Badische Radsport-Verband tagte in Bühlertal. BSB-Präsident Gundolf Fleischer sprach zu den Delegierten

Mit steigenden Mitgliederzahlen, verstärkten Aktivitäten im Lehrwesen und einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit konnte der Badische Radsport-Verband (BRV) bei seiner Mitgliederversammlung in Bühlertal eine überwiegend positive Bilanz der Arbeit des vergangenen Jahres ziehen.

Dabei wurden die nach einer Klausurtagung des Präsidiums seit 2016 mit Priorität verfolgten Zwischenziele des Verbandes erreicht und wichtige Grundlagen für die Weiterentwicklung des BRV erarbeitet. Einen weiteren Schwerpunkt bildete zudem die Bildung einer Strukturkommission mit dem Ziel der Gründung einer rechtsfähigen Arbeitsgemeinschaft der beiden Radsportverbände in Baden-Württemberg. Aufgelockert wurde die Tagesordnung durch eine Präsentation der Disziplin Radsport-Trial und die Ehrung von erfolgreichen Sportlern und verdienten Mitgliedern des BRV. Als Vertreter der Politik wohnten neben Ortsbürgermeister Hans-Peter Braun auch der Rastatter Landrat Jürgen Bauer, sowie der Landtagsabgeordnete Dr. Albrecht Schütte als fahrradpolitischer Sprecher der CDU in Baden-Württemberg, der Versammlung im Haus des Gastes bei.

In seinem Grußwort bestätigte auch Gundolf Fleischer als Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg die Zunahme bei den Mitgliederzahlen und die hohe Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit in den Radsportvereinen des BRV. Als beeindruckend bezeichnete Fleischer die große Vielfalt der im BRV betriebenen radsportlichen Aktivitäten, die so in keinem anderen Landesverband des BDR vorzufinden sei. Ebenso beeindruckt sei er von den dabei erzielten sportlichen Erfolgen auf nationaler und internationaler Ebene. Die beabsichtigte Gründung einer ARGE Radsport Baden-Württemberg sei grundsätzlich zu begrüßen, müsse aber unter dem Grundsatz der Freiwilligkeit, des Mehrwertes und der Bezahlbarkeit stehen.

Der parlamentarische Teil der Mitgliederversammlung begann mit dem Bericht des Präsidenten. In Ergänzung der schriftlichen vorliegenden Berichte gab Herbert Jacob einen Überblick über die terminlichen Belastungen und die vielfältige Gremienarbeit im Landes- und Spitzenverband, mit denen die Grenzen der ehrenamtlichen Belastbarkeit oftmals überschritten würden. Dennoch könne er ein überaus positives Fazit der Verbandsarbeit im vergangenen Jahr ziehen. Jacob dankte den Präsidiumsmitgliedern für ihren Einsatz, ebenso wie allen Betreuern, Trainern und Funktionsträgern der Vereine und Bezirke. Nicht zuletzt habe man durch die Neubesetzung der Geschäftsstelle mit Marco Bockstatt einen kompetenten Ansprechpartner gewonnen, der sich schon nach kurzer Einarbeitungszeit als eine wertvolle Unterstützung für das Ehrenamt erwiesen hat.

Neue Website

In Ergänzung zum Bericht des Präsidenten berichtete Jugendleiter Patrick Theijs über die Weiterentwicklungen im Lehrwesen und in der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes. Dabei präsentierte er erstmals den neuen Internetauftritt des BRV, der nach längeren Vorarbeiten pünktlich zur Mitglie-

Das Präsidium des BRV *Foto: BRV*

derversammlung online gestellt werden konnte. Einen Überblick über die Zusammensetzung, Aufgabenstellung und bisherige Tätigkeit der gemeinsamen Strukturkommission des BRV und WRSV gab Hans-Ulrich Wiedmann, der dort zusammen mit der Vizepräsidentin Finanzen Ingrid Auer und dem Vizepräsidenten Leistungssport Rolf Schönecker im Auftrag des Landessportverbandes auf badischer Seite die Voraussetzungen für die Bildung einer rechtsfähigen ARGE Radsport Baden-Württemberg prüfen soll. Nach drei Sitzungen in Steinbach, Furtwangen und Stuttgart sei man sich mit dem WRSV hinsichtlich einer zweckmäßigen Organisationsstruktur in Form einer gemeinnützigen GmbH zwar schon nahegekommen, jedoch bestehe hinsichtlich der Ausgestaltung und Finanzierung noch Klärungsbedarf. Hier müsse insbesondere bei der Frage nach der Höhe und Abgrenzung der von den beiden Verbänden in die GmbH einzubringenden Mittel noch ein Konsens erzielt werden. Dabei stehe man auch in der Verantwortung vor den Mitgliedern, da für eine Beteiligung des BRV an der vom Landessportverband künftig geforderten rechtsfähigen ARGE möglicherweise auch eine Anhebung der Beiträge erforderlich werden könnte.
Nachdem zu den vorgelegten Berichten der Referenten kein Diskussionsbedarf bestand, stellte Ingrid Auer den Kassenbericht des Verbandes für 2017 vor. Mit der Umstellung auf eine Bilanzierung verbunden konnte die für die Finanzen verantwortliche Vizepräsidentin noch auf einen deutlichen Überschuss im Jahr 2017 verweisen, für das Folgejahr 2018 aufgrund wegfallender Einnahmen beim Sponsoring und vorhersehbar höherer Ausgaben im Geschäfts- und Sportbetrieb des Verbandes jedoch nur ein wieder nahezu ausgeglichenes Ergebnis prognostizieren.
Bei den anstehenden Neuwahlen wurde Herbert Jacob (Mühlhausen-Ehingen) für weitere zwei Jahre ebenso im Amt bestätigt, wie der Vizepräsident für Marketing, Uwe Nedela (Freiburg). Zum Nachfolger für das seit dem Tod von Elvira Windels vakante Amt des Vizepräsidenten Breitensport bestimmten die Mitglieder Dieter Endress (Schwetzingen). Bei der Wahl der Referenten ergaben sich mit Ausnahme des Wettkampfausschusses keine Veränderungen, hier wählte die Versammlung den Offenburger Siegmund Großmann als Nachfolger für den vom Amt zurückgetretenen Tobias Boos.
Im Rahmen der Mitgliederversammlung konnte Präsident Jacob mehr als dreißig anwesende Sportler für die im vergangenen Jahr erzielten Erfolge ehren, darunter die zweifache Trial-Weltmeisterin Nina Reichenbach und den Deutschen Vizemeister Jonas Friedrich (beide RMSV Ölbronn), die zuvor ihr beeindruckendes Können auf der Bühne demonstriert hatten. Für deutsche Meistertitel im Kunst- und Einradfahren geehrt wurden auch die erfolgreichen Schülerinnen und Juniorinnen des KRS Varnhalt und RMSV Aach, sowie der Deutsche MTB-Juniorenmeister David List vom Team Lexware, der derzeit seinen Bundesfreiwilligendienst auf der Geschäftsstelle des BRV absolviert. Mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet wurden zum Abschluss Rolf Schönecker (Oberhausen) und Hans-Ulrich Wiedmann (Freiburg) für ihre langjährigen Tätigkeiten im Präsidium des BRV. ■ *BRV*

Ausbildung zum Sportvereins-Helfer

Kostenlose Ausbildung für Flüchtlinge im Badischen Sportbund Freiburg

Der BSB Freiburg bietet auch 2018 allen interessierten Sportvereinen die Möglichkeit, ihre Flüchtlinge zum Sportvereins-Helfer ausbilden zu lassen. Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung in 2017 werden in diesem Jahr sogar zwei Kurse angeboten.

Die Flüchtlinge sollten bereits gut im Sportverein integriert und mindestens 18 Jahre alt sein, außerdem (sehr) gute Deutschsprachkenntnisse (Sprachniveau: B1) mitbringen. Verknüpft ist diese Maßnahme mit einem Mentoren-Programm. Als Mentoren fungieren Vereinsmitglieder (vorzugsweise Vorstandsmitglieder), die in die Flüchtlingsarbeit involviert sind und die Flüchtlinge während der Ausbildung betreuen. Eine Teilnahme an den Lehrgängen und Seminaren ist als Mentor nicht notwendig.
Die gesamte Qualifikationsmaßnahme beinhaltet eine individuelle Einweisung und Unterstützung der Mentoren, ein zweitätiges Praxis-Seminar sowie einen Wochen-Lehrgang für die Flüchtlinge in der Südbadischen Sportschule Steinbach.

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Z:T Zusammenhalt durch Teilhabe

Termine:

Pfingstkurs: **11. und 12. Mai sowie 22. Bis 25. Mai 2018**
Herbstkurs: **11. und 12. Oktober sowie 1. bis 4. November 2018**

Alle Teilnehmer erhalten im Anschluss an diese kostenfreie Ausbildung ein Zertifikat und können direkt in den Aufbaulehrgang zur C-Lizenz Kindersport einsteigen. Anmeldung und Informationen unter www.bsb-freiburg.de oder bei Jan Elert (0761-15246-33; j.elert@bsb-freiburg.de) oder unter integration@bsb-freiburg.de. ■

Ausschreibung +++ Ausschreibung +++ Ausschreibung +++ Aussch

Kooperation „Schule – Verein"

Kooperation „Schule – Verein"

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

BSB

Badischer Sportbund

Ausschreibung

für das Schuljahr 2018/2019

Meldetermin 1. Mai 2018

Die Ausschreibung steht unter dem Vorbehalt, dass die notwendigen Finanzmittel im Landes- bzw. Sporthaushalt des Landes Baden-Württemberg 2018/2019 zur Verfügung gestellt werden. Bei der Beantragung von Kooperationsmaßnahmen sind folgende Grundsätze zu beachten:

1. **Antragsteller** sind der Verein und die Schule; Zuschussempfänger ist der Verein. Bei schul- bzw. schulartübergreifenden Maßnahmen bestätigt eine Schulleitung die Trägerschaft der Gesamtkooperationsmaßnahme.
2. Anträge können ausschließlich über das Internetportal **www.bsbvernetzt.de** gestellt werden.
   Das Portal ist für die Antragsstellung ab dem 15. März 2018 bis einschließlich 1. Mai 2018 geöffnet.
   Der Antrag ist online zu erstellen und **auszudrucken. Der Ausdruck** ist bis **spätestens 1. Mai 2018** unterschrieben bei der BSB-Geschäftsstelle einzureichen. Verspätet eingehende Anträge werden nicht mehr angenommen. Ausschlaggebend ist der Poststempel. (Eine Anleitung zur Online-Beantragung kann auf unserer Homepage unter www.bsb-freiburg.de abgerufen werden.)
3. **Möglichkeiten der Förderung**
   Grundsätzlich können Maßnahmen mit allen Schularten und in allen Profilen im Rahmen des außerunterrichtlichen Sportangebots bezuschusst werden. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt in der Regel fünf Kinder. Grundschulen/weiterführende Schulen (GSB, WSB), die ein Profil mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt besitzen bzw. Schulen mit besonderem Förderbedarf im Sport, werden vorrangig berücksichtigt. Maßnahmen, in denen der inklusive Gedanke verfolgt wird, werden ebenfalls besonders berücksichtigt. (Bitte im Bemerkungsfeld des Antrags angeben). Kooperationsmaßnahmen mit Kindergärten können nur berücksichtigt werden, wenn dieser Kindergarten dritter Partner einer Kooperation eines Vereins und einer Schule ist. **Wir weisen darauf hin, dass für bewilligte Maßnahmen keine zusätzlichen Finanzmittel des Landes Baden-Württemberg in Anspruch genommen werden dürfen.**
4. **Anzahl der geförderten Maßnahmen**
   Hinsichtlich der Anzahl der Maßnahmen pro Verein ist zunächst keine Einschränkung vorgesehen. Gehen mehr Anträge ein als Mittel zur Verfügung stehen, entscheidet die jeweilige Betreuergruppe im Sportbund über die Bezuschussung. Die Bewilligung erfolgt durch den Badischen Sportbund Freiburg.
5. **Zuschuss**
   a) Die Zuschusshöhe beträgt im Schuljahr 2018/2019 360 Euro (180 Euro).
   b) Maßnahmen mit Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (Sonderschulen und Förderschulen) erhalten einen Zuschuss von 460 Euro (230 Euro).
   c) Kooperationen, die der Förderung der Schwimmfähigkeit dienen, werden mit 460 Euro (230 Euro) bezuschusst.
   Kooperationsmaßnahmen müssen (zusätzlich zum bestehenden Vereinsangebot) über das ganze Schuljahr in wöchentlichem Rhythmus oder in 14-tägigem Rhythmus (mindestens zweistündig) durchgeführt werden.
   Alternativ dazu ist möglich:
   a) „Saisonsportarten" in einem begrenzten Zeitraum
   b) Schulsportprojekte
   c) Für Maßnahmen im Schwimmsport beträgt der Zuschuss 460 Euro
   Für a) und b) gilt: Es werden Kooperationsmaßnahmen im Umfang von 20-29 Stunden (Schulstunden á 45 Minuten) mit 180 Euro bzw. 230 Euro und Kooperationsmaßnahmen ab einem Umfang von 30 Stunden (Schulstunden à 45 Minuten) mit 360 Euro bzw. 460 Euro bezuschusst. Jedoch gilt auch für diese der Zeitraum des Schuljahres von September 2018 bis Juli 2019 für die Durchführung einer Maßnahme.
   Für die Auszahlung des Zuschusses ist der Kurzbericht online zu erstellen und auszudrucken. Der Ausdruck ist bis spätestens 31. Juli 2019 unterschrieben bei der BSB-Geschäftsstelle einzureichen. Für die Eingabe Ihres Kurzberichts ist das Portal ab dem 15. Juni 2019 bis einschließlich 31. Juli 2019 geöffnet. Eine Teilnehmerliste muss – unterschrieben von Verein und Schule – im Verein für Prüfungszwecke vorgehalten werden.
6. **Versicherungsschutz**
   Alle gemeldeten Kooperationsmaßnahmen erhalten Versicherungsschutz gem. Sportversicherungsvertrag bzw. über die gesetzliche Unfallversicherung der Schulen. Dies gilt auch für Maßnahmen, die keinen Zuschuss erhalten.
7. Für Kooperationsmaßnahmen, die über das Deputat der Lehrkraft abgedeckt sind, wird kein Zuschuss gewährt. Ausnahmen von dieser Regelung sind nur bei Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (Sonderschulen und Förderschulen) unter Einsatz eines zusätzlichen Übungsleiters möglich.
8. Jede Kooperationsmaßnahme ist gesondert zu beantragen.
9. Kooperationsmaßnahmen müssen jedes Schuljahr neu beantragt werden.
10. Die Bewilligungsbescheide des BSB für bezuschusste Maßnahmen gehen den Vereinen zu.

Für alle Fragen und Probleme zur Antragstellung, für Hilfestellung beim Aufbau einer Kooperation und die Betreuung der Maßnahme gibt es als Ansprechpartner einen Beauftragten im Schulamt.

Badischer Sportbund Freiburg e.V.
Referat Vereins- u. Verbandsservice/EDV
Herr Sascha Meier
Wirthstr. 7, 79110 Freiburg, Tel. 0761/15246-17, Fax -31
s.meier@bsb-freiburg.de | www.bsb-freiburg.de

Ausschreibung +++ Ausschreibung +++ Ausschreibung +++ Aussch

Ausschreibung +++ Ausschreibung +++ Ausschreibung +++ Aussch

Kooperation „Kindergarten-Verein“

Kooperation „Kindergarten-Verein“

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

Ausschreibung

für das Kooperationsjahr 2018/2019

Kooperation „Kindergarten-Verein“ 2018/2019

Meldetermin 1. Mai 2018

Die Ausschreibung steht unter dem Vorbehalt, dass die notwendigen Finanzmittel im Landes- bzw. Sporthaushalt des Landes Baden-Württemberg 2018/2019 zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Beantragung von Kooperationsmaßnahmen sind folgende Grundsätze zu beachten:

1. **Antragsteller** sind der Verein und der Kindergarten; Zuschussempfänger ist der Verein. Sowohl im Verein als auch im Kindergarten muss ein fester Ansprechpartner vorhanden sein.
2. **Anträge** können ausschließlich über das Internetportal www.bsbvernetzt.de gestellt werden. Das Portal ist für die Antragsstellung ab dem 15. März 2018 bis einschließlich 1. Mai 2018 geöffnet.
   Der Antrag ist online zu erstellen und auszudrucken. Der Ausdruck ist bis spätestens 5. Mai 2018 unterschrieben bei der BSB-Geschäftsstelle einzureichen. Verspätet eingehende Anträge werden nicht mehr angenommen. Ausschlaggebend ist der Poststempel.
3. **Möglichkeiten der Förderung**
   Grundsätzlich können alle Kooperationsmaßnahmen zwischen Vereinen und Kindergärten, die über die Dauer eines Kindergartenjahres regelmäßig durchgeführt werden, bezuschusst werden. Maßnahmen, in denen der inklusive Gedanke verfolgt wird, werden besonders berücksichtigt. (Bitte im Bemerkungsfeld des Antrags angeben).
4. **Anzahl der geförderten Maßnahmen**
   Hinsichtlich der Anzahl der Maßnahmen pro Verein ist zunächst keine Einschränkung vorgesehen. Gehen mehr Anträge ein als Mittel zur Verfügung stehen, entscheidet der Sportbund über die Bezuschussung.
5. **Betreuung der Kooperationsmaßnahme**
   Die angebotene Kooperationsmaßnahme soll durch den Übungsleiter des Sportvereins und einer Erziehungskraft des Kindergartens beaufsichtigt und durchgeführt werden.
6. **Zuschuss**
   Die Zuschusshöhe beträgt im Kindergartenjahr 2018/2019: 460 Euro.
   Kooperationsmaßnahmen müssen (zusätzlich zum bestehenden Vereinsangebot) über das ganze Kindergartenjahr in wöchentlichem oder 14-tägigem Rhythmus (mindestens zweistündig), mit einem Umfang von 30 Stunden (Stunde: 45 Minuten) durchgeführt werden.
   Der Zeitraum des Kindergartenjahres (September 2018 bis Juli 2019) ist bei der Durchführung der Maßnahme zu beachten. Es werden nur Kooperationen in das Zuschussverfahren aufgenommen, welche in diesem Zeitraum durchgeführt werden. Für die Auszahlung des Zuschusses ist der Kurzbericht online zu erstellen und auszudrucken. Der Ausdruck ist bis spätestens 1. Juli 2019 unterschrieben bei der BSB-Geschäftsstelle einzureichen. Für die Eingabe Ihres Kurzberichts ist das Portal ab dem 15. Mai 2019 bis einschließlich 1. Juli 2019 geöffnet. Eine Teilnehmerliste muss unterzeichnet von Verein und Kindergarten im Verein für Prüfungszwecke vorgehalten werden.
7. **Versicherungsschutz**
   Alle gemeldeten Kooperationsmaßnahmen erhalten Versicherungsschutz. Der Kindergarten muss zudem bestätigen, dass alle Kinder für die Dauer der Kooperationsmaßnahme über die gesetzliche Unfallversicherung des Kindergartenträgers versichert sind.
8. Jede Kooperationsmaßnahme ist **gesondert** zu beantragen.
9. Kooperationsmaßnahmen müssen jedes Kindergartenjahr **neu** beantragt werden.
10. Die **Bewilligungsbescheide** des BSB für bezuschusste Maßnahmen gehen den Vereinen zu.

Für alle Fragen und Probleme zur Antragsstellung, für Hilfestellung beim Aufbau einer Kooperationsmaßnahme wenden Sie sich bitte an die BSB-Geschäftsstelle.

Badischer Sportbund Freiburg e.V.
Referat EDV / Bildung / Vereinsservice
Herr Sascha Meier
Wirthstraße 7, 79110 Freiburg
Tel. 0761/15246-17, Fax -31
s.meier@bsb-freiburg.de
www.bsb-freiburg.de

Ausschreibung +++ Ausschreibung +++ Ausschreibung +++ Aussch

AUCH FÜR KINDERGÄRTEN

MIX IT!

KOOPERATIONSPROJEKT
SCHULE. SPORT. VEREIN.

„Mix it!“

Hinter diesem Titel verbirgt sich der Kooperationspreis zwischen Schulen und Vereinen – natürlich mit dem Sport im Mittelpunkt! Es können sich auch Kooperationen von Sportvereinen und Kindergärten bewerben

Mit diesem Kooperationspreis sollen Sportvereine ausgezeichnet werden, die im Schuljahr bzw. Kindergartenjahr 2017/2018 besondere, innovative und integrative Projekte in Zusammenarbeit mit einer Schule oder einem Kindergarten durchführen. Dabei handelt es sich um Projekte, die über Maßnahmen im normalen Kooperationsprogramm „Schule-Verein“/„Kindergarten-Verein“ hinausgehen, und bei denen Schule und Verein, oder auch Kindergarten und Verein inhaltlich zusammenarbeiten.

Eine besondere Mischung zwischen

SCHULE. SPORT. VEREIN.
AUCH MIT KINDERGÄRTEN!

ist Voraussetzung für eine Bewerbung.

Allerdings spielt es keine Rolle, ob das Projekt im Breiten-, Freizeit- oder Leistungssport durchgeführt wird oder welche Altersklassen bzw. Sportart es betrifft. Wichtig dabei ist, dass wir vom BSB eine schlagkräftige und kreative Bewerbung erhalten, die uns von Ihrem besonders innovativen Projekt überzeugt!

Die Bewerbung sollte zwingend folgende Punkte beinhalten:

- **Bewerbungsbogen**
  (Download auf unserer Homepage www.bsb-freiburg.de)
- **Berichte über das Projekt**
- **Fotos vom Projekt**

Gerne nehmen wir auch weitere Informationen wie Flyer, Broschüren, Zeitungsartikel oder kurze Filme entgegen.
Einsendeschluss der Bewerbungen ist der **30. April 2018**. Die Bewerbungsunterlagen werden dann von einer Jury des Badischen Sportbundes Freiburg geprüft und bewertet.
Die Übergabe der Geldpreise im Wert von insgesamt ca. 10.000 Euro findet im Herbst 2018 statt, der Termin wird dann mit den Preisträgern abgestimmt. Die Auszeichnung dient als inhaltlicher und finanzieller Impuls für den Vereinssport.
Wenn Ihr Verein ein Projekt in dieser Form durchführt – zögern Sie nicht und bewerben Sie sich! Wir freuen uns auf viele tolle Bewerbungen!

MIX IT!

Ab diesem Schuljahr werden auch Kooperationen von Vereinen mit Kindergärten seitens des BSB unterstützt
Foto: LSB NRW

Neue Förderung für Integrationsarbeit bei Schul-Kooperationen

Im Programm „Kooperation Schule-Verein“ gibt es eine neue Förderlinie mit Schwerpunkt Integration – Meldetermin für das Schuljahr 2018/2019 ist der 1. Mai 2018

Innerhalb des Programms Kooperation Schule-Verein 2018/2019 können in der neuen Förderlinie „Integration“ Zuschussanträge gestellt werden. Die Maßnahmen beziehen sich speziell auf die Integration von (geflüchteten) Kindern und Jugendlichen, die an allgemein bildenden Schulen die **„Vorbereitungsklassen“ (VKL)** und an beruflichen Schulen das **„Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse“ (VABO)** besuchen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erwerb der deutschen Sprache. Die sozialen Kontakte zu Kindern und Jugendlichen der Regelklassen finden im Rahmen spezifischer Gelegenheiten (Große Pause, Mensa, Ausflüge, Projekttage, Schulfeste) statt. Gemeinsame sportliche Aktivitäten fördern Anerkennung, Respekt und Toleranz und schaffen dadurch Vertrauen und gemeinschaftlichen Zusammenhalt. Dies erleichtert den späteren Übergang der Schülerinnen und Schüler der VKL-/VABO-Klassen in die Regelklassen der Schulen. Die neue Förderlinie unterstützt deshalb Angebote, die von Schülerinnen und Schülern der Vorbereitungsklassen und der Regelklassen einer Schule gemeinsam besucht werden.

Foto: LSBNRW

1. Antragssteller sind der Verein und die Schule. Zuschussempfänger ist der Verein.

2. Anträge können ab dem 15. März 2018 bis einschließlich 1. Mai 2018 über das Online-Portal BSBverNETzt (www.bsbvernetzt.de) eingereicht werden. Der Antrag ist online zu erstellen und auszudrucken. Der Ausdruck ist bis spätestens 1. Mai 2018 bei der BSB-Geschäftsstelle einzureichen. Verspätet eingehende Anträge werden nicht mehr angenommen.

3. Die Zuschusshöhe beträgt im Schuljahr 2018/2019 pro bewilligter Maßnahme **460 Euro (230 Euro)**. Zusätzlich besteht für bewilligte Integrationskooperationen die Möglichkeit, dass kurzfristige bzw. einmalige erlebnispädagogisch orientierte Bewegungs- und Sportangebote einen Betrag in Höhe von maximal **1.000 Euro** pro Schuljahr erhalten. Über das Antrags- und Abrechnungsverfahren werden Sie mit der Bewilligung der integrativen Kooperation informiert.

4. An den Spiel-, Übungs- und Trainingsgruppen sollen mindestens **acht** Kinder/Jugendliche regelmäßig teilnehmen. Davon sollen mindestens **zwei** Schüler/innen aus VKL-/VABO-Klassen sein. Die an der Kooperationsmaßnahme teilnehmenden Kinder/Jugendliche sind Schüler/innen von VKL-/VABO-Klassen sowie Schüler/innen der entsprechenden Regelklassen dieser Schulen. Zusätzlich sollen die Angebote für junge Mitglieder des kooperierenden Sportvereins offen sein.

Wir weisen darauf hin, dass für bewilligte Maßnahmen keine zusätzlichen Fördermittel des Landes Baden-Württemberg in Anspruch genommen werden dürfen und bei der Förderlinie Integration eine Doppelförderung mit dem Kooperationsprogramm Schule-Verein ausgeschlossen ist.
Die Richtlinien zur neuen Förderlinie innerhalb des Kooperationsprogramms Schule-Verein orientieren sich in den meisten Punkten an denen der Regelkooperationen.

„BSB on Tour“

Dezentrale Kompaktfortbildung für Vereinsfunktionäre

(Vorsitzende, Kassierer, Schriftführer etc.)

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

- Sa., 14. April 2018 in Schallstadt
- Sa., 29. September 2018 in Singen
- Sa., 10. November 2018 in Waldshut-Tiengen

Inhalte der Fortbildung:

Neues aus und um den BSB

Referent: **Matthias Krause**, Geschäftsführer des Badischen Sportbundes Freiburg e.V.

Vereins-Steuerjahr 2018: Worauf ist zu achten, womit ist zu rechnen?

Referent: **Prof. Gerhard Geckle**, Rechts- und Steueranwalt in Freiburg

Datenschutz im Sportverein

Referent: **Ulrich Junginger**

Die Veranstaltung beginnt jeweils um 9.00 Uhr und endet um ca. 16.00 Uhr.

Dieser Fortbildungstag kann mit acht Unterrichtseinheiten zur Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz angerechnet werden.

Zu den Themen steht den Teilnehmern ein Skript zur Verfügung.

Der **Teilnehmerbeitrag** beträgt **20,– Euro pro Person** und ist auf folgendes Konto zu überweisen:

BSB Freiburg
IBAN: DE71 6805 0101 0012 4287 35
BIC: FRSPDE66XXX
bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.

ANMELDECOUPON

Verbindliche Anmeldung

zum dezentralen Fortbildungstag „BSB on Tour“

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

An
Badischer Sportbund Freiburg e.V.
Myriam Hanser
Postfach 215
79002 Freiburg
Tel. 0761/15246-11 oder -12
Fax 0761/15246-31
m.hanser@bsb-freiburg.de

Ich nehme an dem dezentralen Fortbildungstag teil in

- ❑ **Schallstadt**
- ❑ **Singen**
- ❑ **Waldshut-Tiengen**

Name

Vorname

Verein

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Startschuss für die „Sterne des Sports“ 2018

Ab jetzt bis zum 29. Juni anmelden für den „Oscar des Vereinssports“

Die „Sterne des Sports“ sind Deutschlands bedeutendster Breitensportwettbewerb. Bei der Auszeichnung stehen nicht sportliche Spitzenleistungen im Vordergrund, sondern das gesellschaftliche Engagement von Sportvereinen und dessen Bedeutung für das Gemeinwesen.

Die Förderung des Vereinssports in Deutschland durch öffentliche Mittel stagniert in vielen Gemeinden bzw. ist zum Teil rückläufig. Hier als Volksbank und Raiffeisenbank Flagge zu zeigen und den politisch Verantwortlichen die Bedeutung des Vereinssports für unsere Gesellschaft vor Augen zu führen, festigt das Ansehen der Genossenschaftsbanken als „gute Bürger“, die Verantwortung in den Regionen übernehmen.
Seit Jahren schreiben der Deutsche Olympische Sportbund und die Volks- und Raiffeisenbanken diesen Wettbewerb aus. Eine öffentliche Anerkennung für Vereine, die einmalig im deutschen Vereinssport ist. Bis zum 29. Juni können sich Vereine auf den Internetseiten der teilnehmenden Volks- und Raiffeisenbanken oder unter www.sterne-des-sports.de hierfür bewerben. Preise gibt es in Form von bronzenen, silbernen und goldenen Sternen. Alle 17 Vereine, die einen silbernen Stern gewonnen haben, werden zu einer großen Veranstaltung Ende Januar 2019 nach Berlin eingeladen, an der abwechselnd der Bundespräsident oder die Bundeskanzlerin dann den goldenen Stern vergeben.

Wertvoller Beitrag

Die „Sterne des Sports“ leisten einen wertvollen Beitrag bei der Darstellung der grundsätzlichen Ausrichtung und der Werteorientierung der Volksbanken und Raiffeisenbanken, die sich als genossenschaftlich organisierte Geldinstitute für das bürgerschaftliche Engagement einsetzen.
Die Marke Volksbanken und Raiffeisenbanken wird im Zusammenhang mit den „Sternen des Sports“ äußerst positiv aufgeladen, weit verbreitet und in allen gesellschaftlichen Bereichen (auch außerhalb des Sports) deutlich wahrgenommen.
Also denn, informieren Sie sich auf den o. g. Internetseiten und senden Sie für Ihren Verein ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 29. Juni zu. Es lohnt sich!

Joachim Spägele

Führungskräfte-Seminare und Vereinsmanager-Ausbildung in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg gibt es rund 11.000 Sportvereine mit 3,7 Mio. Mitgliedern. Dabei gleicht kein Verein dem anderen. Die Spannbreite reicht von kleinen, rein ehrenamtlich aufgestellten Vereinen, bis hin zu Mehrspartenvereinen mit mehreren zehntausend Mitgliedschaften und hauptberuflichen Mitarbeitern. Trotz der unterschiedlichen Voraussetzungen gibt es viele Herausforderungen, die jeder Verein zu bewältigen hat.

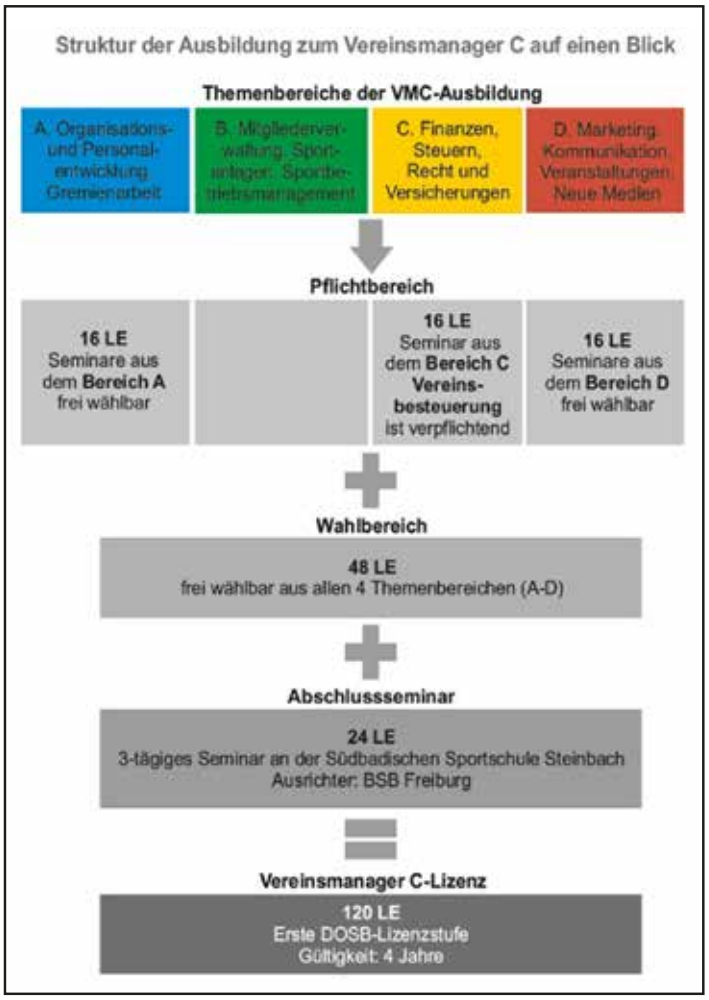
Um diese Aufgaben und Pflichten im Verein optimal erfüllen zu können, bedarf es speziellem Struktur- und Fachwissen, das sich von dem in der freien Wirtschaft unterscheidet. In unseren Seminaren für Vereins-Führungskräfte vermitteln wir neben dem benötigten Basiswissen für eine gelingende Vereinsarbeit auch Inhalte, die über die Grundlagen hinausgehen.
Die Führungskräfte-Seminare und die Ausbildung zum Vereinsmanager richten sich daher an alle Personen, die im Vorstand, der Geschäftsführung oder in der Geschäftsstelle von Vereinen tätig sind oder tätig werden wollen.
Inhalte der Ausbildung sind neben allgemeiner Verwaltung und Mitgliederbetreuung, Buchhaltung und Finanzen, Recht und Versicherung, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing auch das Aneignen von Führungskompetenzen und der Fähigkeit, den Verein strategisch weiterzuentwickeln. Hierbei wird an die vorhandenen Kenntnisse der Teilnehmer, die sie aus ihrem beruflichen oder privaten Umfeld mitbringen, angeknüpft und auf die Besonderheiten bei der Anwendung dieses Wissens auf die Vereinsarbeit eingegangen.

Ausbildung zum Vereinsmanager C

Breitgefächertes Angebot durch einheitliches Ausbildungskonzept in Baden-Württemberg seit 2017

Seit dem Jahr 2017 bieten wir allen Interessierten die Möglichkeit, für die Erlangung der Vereinsmanager C Lizenz Seminarangebote aus allen drei Sportbünden in Baden-Württemberg wahrzunehmen. Selbstverständlich ist es weiterhin möglich, auch außerhalb der Lizenzausbildung einzelne Seminare zu besuchen – der Abschluss einer Lizenz muss dabei nicht immer das Ziel sein!
Die Ausbildung zum DOSB Vereinsmanager C umfasst insgesamt 120 LE. Um die Lizenz zu erhalten, müssen Sie aus dem Seminarangebot insgesamt 96 LE absolvieren und anschließend ein Abschlussseminar in Ihrem Sportbund im Umfang von 24 LE besuchen.
Aus dem Bereich **„Finanzen, Recht, Steuern und Versicherung“** ist die Belegung des Seminars „Vereinsbesteuerung“ verpflichtend, da dieses Wissen in der Vereinsarbeit existenziell ist.
Aus den Bereichen **„Organisations- und Personalentwicklung, Gremienarbeit“** und **„Marketing, Kommunikation, Veranstaltungen, Neue Medien“** sind jeweils 16 LE als Mindestanzahl zu leisten. Die verbleibenden 48 LE dürfen Sie entsprechend Ihrem Tätigkeitsschwerpunkt entweder breit gefächert wählen oder sich auf ein spezielles Themengebiet der Vereinsarbeit spezialisieren. Im Abschlussseminar wenden Sie die gelernten Inhalte an und bearbeiten ausgewählte Praxisbeispiele in Gruppen. Nach erfolgreicher Präsentation erhalten Sie die Vereinsmanager C-Lizenz.

„Vereinsmanager“ sein! *Foto: adpic*



Ausbildungsbeginn
Die Ausbildung kann jederzeit begonnen werden.

Ausbildungsdauer
Die Ausbildung sollte möglichst innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen werden.

Gültigkeit
4 Jahre ab Erhalt der Lizenz

Verlängerung
15 LE mit einem VM-Seminar aus einem beliebigen Themengebiet

Organisationskosten
30,00 Euro pro eintägiges Seminar (8 LE)
60,00 Euro pro zweitägiges Seminar (16 LE)
90,00 Euro Abschluss-Seminar (24 LE)

Veranstaltungsort
Die Ausbildungen zum Vereinsmanager C finden im Caritas Tagungszentrum Freiburg (Wintererstraße 17-19, 79104 Freiburg) statt. AUSNAHME: Das Abschluss-Seminar findet in der Südbadischen Sportschule Steinbach statt.

Teilnahme
Die Teilnahme ist für alle Mitglieder eines Sportvereins ab 16 Jahren möglich.

Bildungszeit
Für die Vereinsmanager-Seminare kann Bildungszeit im Rahmen des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg anerkannt werden.

Anmeldung:
Direkt über das neue Lehrgangsportal
https://lehrgangsportal.bsbvernetzt.de

Vereinsmanager-C-Seminare 2018 BSB Freiburg

Termin	Titel	LE	Ort	Themenbereich
~~27./28.01.2018~~	~~Führung im Verein~~	~~16~~	~~Freiburg~~	~~A~~
~~03./04.02.2018~~	~~Vereinsbesteuerung~~	~~16~~	~~Freiburg~~	~~C~~
~~17.02.2018~~	~~Verein als Arbeitgeber~~	~~8~~	~~Freiburg~~	~~C~~
~~03./04.03.2018~~	~~Buchführung~~	~~16~~	~~Freiburg~~	~~C~~
~~17./18.03.2018~~	~~Die Geschäftsstelle / Der Verein als Arbeitgeber*~~	~~16~~	~~Freiburg~~	~~C~~
14.04.2018	Crashkurs für Vereinsvorstände	8	Freiburg	A
12./13.05.2018	Recht, Haftung, Versicherung	16	Freiburg	C
09./10.06.2018	Strategische Ausrichtung von Organisationen und Vereinen*	16	Freiburg	A
16.06.2018	Vielfalt im Sport (Integration / Inklusion)	8	Freiburg	A
23./24.06.2018	Veranstaltungsmanagement*	16	Freiburg	D
07.07.2018	Vereinssportstätten der Zukunft / Fördermöglichkeiten	8	Freiburg	B
14.07.2018	Social Media im Sportverein	8	Freiburg	D
15.09.2018	Das Ehrenamt im Sport*	8	Freiburg	A
22./23.09.2018	Grundlagen des Sportmarketings	16	Freiburg	D
13./14.10.2018	Gesprächsführung / PR / Sponsoring*	16	Freiburg	D
20./21.10.2018	Buchführung	16	Freiburg	C
17.11.2018	Kooperationen und vereinsübergreifende Zusammenarbeit – Chancen & Risiken	8	Freiburg	A
24./25.11.2018	Vereinsbesteuerung	16	Freiburg	C
10.–12.12.2018	Vereinsmanager-C Abschluss-Seminar	24	Steinbach	

Bereits durchgeführt

* Anerkannt zur Verlängerung VM B-Lizenz

Spezieller Haftungs-Schutz für Vereinsführung und Funktionäre

Wie in der freien Wirtschaft, so sind auch im organisierten Sport Tendenzen zu beobachten, dass bei Fehlentscheidungen zunehmend die Verantwortungsträger, d. h. die gesetzlichen Vertreter von Vereinen und Verbänden, für Vermögensschäden persönlich in Anspruch genommen werden – sogar vom eigenen Verein. Wird eine Schadenersatzforderung beim Vorstand als gesetzlicher Vertreter des Vereins, bzw. beim Geschäftsführer, geltend gemacht, ist eine rechtliche Unterstützung unumgänglich.

Was kann ich tun, um mich vor möglichen Fehlern zu schützen?
Umfangreiche und interessante Informationen hierzu bietet das Video https://www.arag.de/versicherungen/vereine-verbaende/sport/d-o-versicherung/
Einfach praktisch: Auf www.ARAG-Sport.de können Sie Ihren individuellen Beitrag ganz einfach selbst berechnen und direkt online abschließen. Gerne beraten wir Sie auch persönlich: Wenden Sie sich dazu an das für den BSB Freiburg zuständige Versicherungsbüro – ein Anruf genügt!

Ordentliche und außerordentliche Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung entscheidet über die grundlegenden Angelegenheiten eines Vereins: Sie wählt den Vorstand, beschließt die Satzung und hat Recht auf Auskunft gegenüber dem Vorstand.

Als wichtigstes Vereinsorgan kann die Mitgliederversammlung neben vielfältigen Beschlüssen auch die Satzung sowie den Vereinszweck ändern und den Verein auflösen. Nach Verlesung des Berichts der Kassenprüfer entscheidet die Mitgliederversammlung außerdem über die Entlastung des Vorstands.
Eine Mitgliederversammlung kommt dann zustande, wenn sich die Mitglieder eines Vereins an einem festgelegten Ort zu einer vereinbarten Zeit treffen. Mindestens einmal im Jahr ist das in Form der Jahreshauptversammlung gängige Praxis.
Einberufen wird die Mitgliederversammlung durch den gesamten vertretungsberechtigten Vereinsvorstand. Und zwar immer dann, wenn es die Satzung vorsieht oder wenn es im Interesse des Vereins liegt. Die Durchführung einer Mitgliederversammlung sollte in der Satzung geregelt werden. Kommt der Vorstand oder das Einberufungsorgan dem nicht nach, können die Mitglieder eine Einberufung zur Mitgliederversammlung erzwingen.
Das Gesetz macht keinen Unterschied zwischen ordentlicher und außerordentlicher Mitgliederversammlung. Es gelten dieselbe Einladungsformen und -fristen sowie dieselbe Beschlussfähigkeit. Den Unterschied machen die Vereinssatzungen.
Wie sind die an der Mitgliederversammlung teilnehmenden Vereinsmitglieder versichert? Für alle Teilnehmer besteht der volle Versicherungsschutz des jeweiligen Sportversicherungsvertrags einschließlich auf dem Hin- und Rückweg. Fahrten mit privaten PKW sind im Rahmen der Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz ebenfalls versichert. Lediglich Verträge mit den Vertraglichen Bestimmungen „Superschutz/Mindestschutz“ bieten für diese Fahrten keine Deckung. Ihr Versicherungsbüro berät Sie gerne.

Versicherungsschutz für Helfer

Die Organisation öffentlicher Veranstaltungen wie Vereinsfeste oder Versammlungen bedeuten für die Verantwortlichen einen hohen Aufwand. Jeder Verein muss als Veranstalter selbst die notwendige Vorsorge für Sicherheit und Ordnung treffen. Aber auch wenn Sie größte Sorgfalt walten lassen, ein zuverlässiges Team zusammenstellen und eine Veranstaltung organisieren, können Unfälle und Schäden nicht ausgeschlossen werden.

Vereinsmitglieder sind hierbei über den Sportversicherungsvertrag versichert. Häufig ist es jedoch so, dass auch Nichtmitglieder bei der Durchführung der Veranstaltung helfen.
Was passiert, wenn die Helfer zu Schaden kommen oder selbst einen Schaden verursachen?
Der Sportversicherungsvertrag hat auch hierfür eine Lösung: Alle von einem Verein des BSB beauftragten Helfer zur Durchführung versicherter Veranstaltungen haben Versicherungsschutz, auch wenn es Nichtmitglieder sind! Und dies im gleichen Umfang wie alle aktiven oder passiven Mitglieder des Vereins. Eine gesonderte Anzeige der Helfer ist nicht erforderlich.
Im Schadenfall bestätigt der Vorstand die Beauftragung durch den Verein.

Weitere Informationen erhalten Sie unter **www.arag-sport.de** oder bei Ihrem zuständigen Versicherungsbüro.

SBFV – ein fester Bestandteil in Steinbach

Gemeinsam mit dem Südbadischen Fußballverband (SBFV) führt der Badische Sportbund Freiburg sieben Trainerausbildungen auf erster und zweiter Lizenzebene durch. Durch weitere 18 Fortbildungen, die teils in Kooperation mit dem BSB durchgeführt werden, und zahlreichen Kadermaßnahmen ist der SBFV ein ständiger Gast an der Sportschule Steinbach.

Es vergeht fast keine Woche, in der die „Fußballer" nicht da sind. In den Ausbildungen werden neben den fachspezifischen Inhalten, die von den beiden Landestrainern André Malinowski und Manfred Linden und deren Lehrteam unterrichtet werden, auch sportartübergreifende Inhalte von den Studienleitern der Sportschule vermittelt.
Unter anderem sind dies die Themen Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination, die sowohl allgemein als auch mit einem sportartspezifischen Bezug so unterrichtet werden, dass die angehenden Trainer die Inhalte sofort in ihr Fußballtraining integrieren können. Den Abschluss eines jeden Trainerlehrgangs bildet der Prüfungslehrgang, der 2018 schon zweimal im Bereich der Trainer C-Lizenz stattfand. Das Lehrteam des Badischen Sportbundes Freiburg gratuliert allen 35 neuen Lizenzinhabern zur bestandenen Prüfung und wünscht ihnen viel Erfolg in ihren Vereinen.

Einer von vielen Fußball-Lehrgängen in Steinbach *Foto: Sportschule Steinbach*

DHB-Junioren zweimal zu Gast

Innerhalb von zwei Monaten war die Junioren-Nationalmannschaft des Deutschen Handballbundes (DHB) zweimal zu Gast in der Südbadischen Sportschule Steinbach. Beim ersten Lehrgang Anfang November konnten die Spieler und Trainer als erste die neu sanierte Halle 2 der Sportschule testen und am Ende des Lehrgangs im Rahmen des 60-jährigen Jubiläums der Sportschule auch ein Länderspiel gegen Belgien sehr erfolgreich bestreiten.

Der zweite Besuch Anfang Januar fand dann schon unter der Leitung des neuen Junioren-Bundestrainers Andre Haber statt. Er konnte sich in dieser Woche ein Bild vom Leistungsstand der Spieler machen. Der Lehrgang diente neben allgemeinen Inhalten unter anderem auch der Vorbereitung auf ein traditionelles Vierländerturnier mit den Teams aus Spanien, Portugal, Frankreich und Deutschland. In diesem Jahr wurde dieses Turnier in Konstanz ausgetragen. Am Ende belegten die deutschen Junioren hinter Frankreich den zweiten Platz. Bei beiden Lehrgängen wurde auch das in der Sportschule neu installierte Videosystem genutzt, das es dem Trainer ermöglicht über Tablet/Smartphone oder eine Fernbedienung die Kamera zu steuern.

Christof Armbruster

30-jähriges Dienstjubiläum von Nedeljka Kukic in Steinbach

Nedeljka Kukic ist seit 30 Jahren Mitarbeiterin der Sportschule Steinbach und wurde für ihre Treue zum Betrieb von BSB-Präsident Gundolf Fleischer und Schulleiter Christian Reinschmidt geehrt. Sie ist für die Sauberkeit in Haus 1 verantwortlich, und mit ihrer humorvollen und freundlichen Art ist sie vielen Gästen der Sportschule bekannt.

Die Jubilarin Nedeljka Kukic, beglückwünscht von Sportschulleiter Christian Reinschmidt (links) und BSB-Präsident Gundolf Fleischer *Foto: Sportschule Steinbach*

„MEIN SCHÜLERMARATHON“

Staffelwettbewerb für Vereine beim „MEIN FREIBURG MARATHON“ am 8. April

Seien Sie dabei, wenn am Sonntag, den 08. April der Startschuss für den MEIN SCHÜLERMARATHON im Rahmen des MEIN FREIBURG MARATHON fällt. Bei der Schülerstaffel können Vereine mit ihren und Sportlern der Jahrgänge 2001 bis 2008 antreten.

Eine Vereins-Schülerstaffel besteht aus sieben Läufern einer Altersklasse und teilt sich die Halbmarathonstrecke, die in circa zwei bis vier Kilometer lange Abschnitte aufgeteilt wird. Insgesamt läuft die Staffel also eine gesamte Halbmarathonrunde auf der Originalstrecke des MEIN FREIBURG MARATHON.
Egal ob bei Spielsportarten, im Kampf- und Tanzsport, beim Turnen, Schwimmen oder der Leichtathletik: Eine gute Grundlagenausdauer ist wichtiger Bestandteil für jede Sportart. Als Basis für umfangreiche Trainings- und Wettkampfbelastungen sowie eine schnelle Regeneration sollte das Ausdauertraining in keiner Sportart fehlen. Doch nicht selten fehlt jungen Sportlerinnen und Sportlern die Motivation für das ausdauernde Laufen. Beim MEIN SCHÜLERMARATHON im Rahmen des MEIN FREIBURG MARATHON steht deshalb vor allem der Spaß am Laufen als Team im Vordergrund!

Vom Start an der Messe Freiburg führt die Strecke durch die schönsten Stadtteile Freiburgs mit imponierender Architektur, viel Grün und natürlich zahlreichen Bächlein. Für die richtige Stimmung sorgen außerdem bis zu 40 Bands entlang der Strecke! Insbesondere jungen Sportlern wird mit dem MEIN SCHÜLERMARATHON daher die spannende Möglichkeit geboten diese einzigartige Atmosphäre mitzuerleben.

Den MEIN SCHÜLERMARATHON als Vereins-Event nutzen

Vereine aller Sportarten und ihre Abteilungen sind herzlich willkommen, um gemeinsam ein großartiges Event zu erleben. Vereine können auch mehrere Staffeln pro Altersklasse melden. Jungen- und Mädchenstaffeln werden getrennt gewertet. Mixed-Staffeln werden zusammen mit den Jungenstaffeln aufgeführt.
Die Altersklassen im Überblick:

- U12 (Jahrgang 2007–2008)
- U14 (Jahrgang 2005–2006)
- U16 (Jahrgang 2003–2004)
- U18 (Jahrgang 2001–2002)

In der Vereins-Schülerstaffel können maximal drei Teilnehmer aus der höheren Altersklasse mitlaufen, sofern sie aus dem jüngeren Jahrgang der folgenden Altersklasse stammen. Beispiel: In einer U14 Staffel dürfen maximal drei Teilnehmer starten, die 14 Jahre (Jahrgang 2004) alt sind.
Die Online-Anmeldung ist bis zum 18. März möglich, Nachmeldungen können vor Ort vorgenommen werden. Die Startgebühr für die gesamte Staffel liegt bei 35 Euro, neben den Startunterlagen und einer Medaille erhält jeder Läufer einen eigenen Starterbeutel mit vielen Inhalten.

Kinderleichtathletik und weitere Bewegungsangebote in der SICK-Arena

Von Freitag, den 6. April, bis Sonntag, den 8. April, bekommen die Besucher der Messe Freiburg außerdem die Möglichkeit, kostenfrei verschiedene Bewegungsangebote zu nutzen und somit ihre motorischen Fähigkeiten zu testen. Ziel der Veranstaltung ist es, insbesondere Kinder und Jugendliche für Bewegung zu begeistern.
Während eine Hüpfburg und Weichboden Bau-Module (BENZ Sportgeräte) die Jüngsten auffordern zu springen, zu bauen und zu klettern, laden Bungee Run und Bubble Soccer auch Jugendliche dazu ein, aktiv zu werden. An den Kinderleichtathletik-Stationen können Sprintzeiten und Sprungweiten erfasst werden.
Erwachsene erhalten beim Europäischen Fitness-Abzeichen individuelles Feedback über ihren persönlichen Fitnessstatus im Hinblick auf die motorischen Fähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination. Nach der rund einstündigen Testung erläutern die Experten anschließend die Ergebnisse und beraten, wie jeder Einzelne seine Fitness durch Training verbessern kann und Motivation für einen aktiven Lebensstil bekommt. Interessierten empfehlen wir die Vorab-Anmeldung unter www.mein-freiburgmarathon.de. Außerdem stehen Nordic-Walking-Stöcke zum Ausprobieren bereit. Samstags bietet der Badische Leichtathletik-Verband zusätzlich die Ausbildung zum Deutschen Sportabzeichen-Prüfer an.
Alle Informationen rund um den MEIN FREIBURG MARATHON sowie die Anmeldung finden Sie unter www.mein-freiburg-marathon.de.

BLV

Viel Spass werden die Kinder beim Freiburg Marathon haben *Foto: LSB NRW / Andrea Bowinkelmann*

BSB-Geschäftsstelle auf einen Blick

Wirthstraße 7 in 79110 Freiburg • **Internet: www.bsb-freiburg.de** • **E-Mail: info@bsb-freiburg.de**

Öffnungszeiten: Mo.-Do.: 8:00-12:30 und 13:00-17:00 Uhr, Fr.: 8:00-13:00 Uhr

Zentrale		info@bsb-freiburg.de	**(07 61) 1 52 46-0**
Fax – Geschäftsführung			(07 61) 1 52 46-30
Fax – Allgemein			(07 61) 1 52 46-31
Geschäftsführung	Matthias Krause	m.krause@bsb-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-16
Sekretariat	Margot Bachran	m.bachran@bsb-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-15
Allgemeine Verwaltung/Ehrungen/Gema	Doris Engler	d.engler@bsb-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-35 (Di. und Mi.)
Auszubildender	Niklas Holderer	n.holderer@bsb-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-23
Referatsleitung Finanzen/Personal	Marietta Krewer	m.krewer@bsb-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-20
Buchhaltung	Uta Lorenz	u.lorenz@bsb-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-19
Referatsleitung Sportstättenbau	Beatrix Vogt-Römer	b.vogt-roemer@bsb-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-26
Sportgeräte/Sportstättenbau	Ulrike Hipp	u.hipp@bsb-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-21
Referatsleitung IT/Bildung/ Vereins- und Verbandsservice	Sascha Meier	s.meier@bsb-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-17
Bestandserhebung/Sportabzeichen/ Vereinsführungskräfte-Seminare	Myriam Hanser	m.hanser@bsb-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-12
Bildung/Vereinsführungskräfte-Seminare	Julia Willeke	j.willeke@bsb-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-11 (Mi. und Do.)
Übungsleiter/Lehrwesen	Benjamin Sutter	b.sutter@bsb-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-29
Sport pro Gesundheit	Jens Scheuer	j.scheuer@bsb-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-18 (Do. 10–13 Uhr)
Referent für Sportentwicklung	Jan Elert	j.elert@bsb-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-33
Referatsleitung Sportjugend/Bildungs-referentin/Kinder in Bewegung	Dr. Ulrike Hegar	hegar@bsj-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-25 (Mo. bis Do.)
Jugendverwaltung	Ricarda Feurer	feurer@bsj-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-13
Bildungsreferentin	Jennifer Haun	haun@bsj-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-14 (Mo. bis Do.)
Bildungsreferent	Christopher Ott	ott@bsj-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-37 (Mo. bis Mi.)
Bildungsreferentin	Laura Schneider	schneider@bsj-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-38
Projekt „Sport Respects your Rights“	Kim Erat	erat@bsj-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-32 (Mo. und Mi.)
Projektmitarbeiterin	Tabea Fuchs	fuchs@bsj-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-39 (Di. bis Fr.)
FSJ	Marcel Mitzlaff	fsj@bsj-freiburg.de	(07 61) 1 52 46-27
Servicestelle Inklusion			(07 61) 1 52 46-34
Sportversicherung – Zentrale		vsbfreiburg@arag-sport.de	(07 61) 1 52 71-0
Sportversicherung – Fax			(07 61) 1 52 71-50

Internationale Jugendarbeit: Japan wir kommen!

Mit dem ersten Informationstreffen begann für elf Jugendliche aus verschiedenen Sportvereinen in Südbaden und den Gruppenleitern die Vorbereitungsphase für den 45. deutsch-japanischen Sportjugendsimultanaustausch.

Beim ersten Zusammentreffen bekamen die Teilnehmer vom Japanbeauftragten und Vorstandsmitglied der bsj, Matthias Heitzmann, einen ersten Überblick über die Austauschmaßnahme sowie wichtige Informationen und organisatorische Hinweise.
Im Rahmen des Vorbereitungsseminars Anfang Mai an der Sportschule in Steinbach werden sich die Jugendlichen näher kennenlernen und die Vorbereitung für ihre Japanreise vom 23. Juli bis 9. August vertiefen. ■ *Ricarda Feurer*

Die Teilnehmer freuen sich auf den Austausch im Sommer *Foto: bsj*

Möchtest du Sportmobil-Teamer werden?

- ★ Hast du Lust am spielerischen und sportlichen Umgang mit Kindern und Jugendlichen?
- ★ Bist du verantwortungsbewusst, zuverlässig und kannst selbständig arbeiten?
- ★ Besitzt du technisches Verständnis für Spiel- und Sportgeräte sowie einen Führerschein Klasse B und kannst damit auch sicher Transporter fahren?

Dann bist du unser(e) Mann/ Frau für unsere Sportmobil-Einsätze!

Die bsj stellt Sportvereinen und Sportverbänden zwei Sportmobile zur Verfügung. Es kann im Rahmenprogramm von Turnieren, Sportfesten o. ä. viele Kinder und Jugendliche sportlich aktivieren und erfreuen.
Wir bieten eine Aufwandsentschädigung von 9,– Euro pro Stunde plus Fahrtkosten und stellen euch eine Bescheinigung für eure Tätigkeit bei der bsj für euren Lebenslauf aus.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich heute noch für weitere Informationen bei Ricarda Feurer, feurer@bsj-freiburg.de (0761/15246-13). ■

„sports junior“ sucht Tandempartner!

Nebenjob gesucht und Lust, Kids und Jugendliche auf dem Weg in den Sportverein zu unterstützen? – DANN SUCHEN WIR GENAU DICH!

Was tun? Kids je nach Bedarf über Wochen oder Monate auf dem Weg in den Sportverein unterstützen

Was gibt’s? 7 Euro/Stunde

Und wann? flexibel auf Anfrage und Bedarf (Uhrzeit richtet sich nach individuellen Trainingszeiten)

Melde und bewerbe dich einfach ganz unverbindlich bei uns:

Tabea Fuchs | fuchs@bsj-freiburg.de | 0761-1524639 (Dienstag – Freitag)

Infos gibt’s unter: www.bsj-freiburg.de/ProjekteKooperationen/bsjSportsJunior ■

Am laufenden Band und ins Glück gestapelt

Die „Galanacht des Sports“ im Freiburger Konzerthaus fand auch mit Beteiligung der bsj statt

Anfang März öffnete das Konzerthaus Freiburg wieder seine Türen für die alljährliche „Galanacht des Sports“. Im Fokus des hochkarätigen Publikums standen die Ehrungen der regional erfolgreichen Sportler in den verschiedensten Sportarten. Umrahmt wurde die Gala von diversen Angeboten und Aktionen im Foyer rund um den Rolf-Böhme-Saal.

Hier präsentierte sich, wie auch schon im letzten Jahr, das Projekt „Sport Respects Your Rights“ (SRYR) mit einem Infostand und einer sportlichen Mitmachaktion. „Stapel dich ins Glück“ war das diesjährige Motto – wer in kürzester Zeit eine Pyramide aus zwölf Bechern stapeln und wieder abbauen konnte, hatte die Chance, Tickets für ein regionales Sportevent zu gewinnen. Am Ende wurden die Top 5 „Hochstapler“ mit einem Gewinn ausgezeichnet.

Darüber hinaus wurde SRYR in diesem Jahr vom Team der FWTM und „Mein Freiburg Marathon“ unterstützt. In direkter Nachbarschaft erliefen sie hier und mit der Unterstützung der Gäste der „Galanacht des Sports“ auf dem „Mein Freiburg Marathon-Laufband“ zusammen 40 Kilometer. So ermöglichten sie eine Spende von 600 Euro für den guten Zweck an das Projekt „Sport Respects Your Rights“. Im Anschluss an die Veranstaltung überreichte das „Mein Freiburg Marathon–Team“ feierlich den Scheck an das Projektteam der bsj. Ein herzliches Dankeschön für diese finanzielle Unterstützung!

Laura Schneider

BSB-Präsident Gundolf Fleischer und bsj-Vorstandsmitglied Matthias Heitzmann beglückwünschten das Projektteam zu ihrer gelungenen Aktion *Foto: bsj*

Netzwerktreffen 2018 in der Ortenau

Sport Respects Your Rights mit erfolgreichem Start in das neue Projektjahr

Mit Hilfe des Projekts „Sport Respects Your Rights“ (SRYR) erhalten Sportvereine aus Südbaden die Möglichkeit, sich dem Thema Kinderschutz sowie Prävention sexualisierter Gewalt im Sport anzunähern. Bei sogenannten Netzwerktreffen kommen regionale Vereinsvertreter zusammen, bilden sich weiter, tauschen sich aus und entwickeln darüber hinaus Präventionskonzepte für ihre Sportvereine (weiter).

In diesem Jahr bildet die Ortenau den Mittelpunkt dieser Treffen. SRYR hat in seinem nun vierten Projektjahr zu bisher zwei Netzwerktreffen eingeladen. Bei diesen werden die interessierten Vertreter der Ortenauer Sportvereine an das Thema herangeführt, sensibilisiert und geschult. Das erste Netzwerktreffen fand am 23. Januar im zeit.areal in Lahr statt. Der Schwerpunkt lag hier besonders auf einem ersten Kennenlernen und der Einführung in die Projektidee. Bei einem zweiten Treffen, welches am 21. Februar im Vereinsheim des TV Oberachern abgehalten wurde, stand unter anderem das Thema „Sexualisierte Gewalt im Sport“ im Fokus und wurde anhand von Begriffsdefinitionen und aktuellen wissenschaftlichen Studien beleuchtet.

Wie auch beim ersten Treffen stand ein reger Austausch der Vereine untereinander im Vordergrund. Die offenen Diskussionen zeigen die Brisanz und Wichtigkeit, welche die Thematik auch im Breitensport mit sich bringt. Daher orientieren sich die Inhalte der nachfolgenden Netzwerktreffen maßgeblich an den Wünschen und dem Interesse der Teilnehmenden.

Ein drittes Treffen ist für den 10. April in Kehl angesetzt. Im Mittelpunkt stehen hier die präventiven Maßnahmen und wie diese gezielt im Verein umgesetzt werden können.

Haben Sie Interesse bei den nachfolgenden Treffen dabei zu sein? Dann melden Sie sich (schneider@bsj-freiburg.de)!

Laura Schneider

SRYR startete mit einem Netzwerktreffen in der Ortenau *Foto: bsj*

Zukunft als Projekt – Junge Generation als Chance

Der Sport-Club Offenburg erhielt Anerkennungspreis der WLSB-Sportstiftung

Auszeichnung für den Sport-Club Offenburg: Für sein Projekt „SCO startet Mentoring Programm – Zukunft als Projekt – Junge Generation als Chance" wurde der Verein von der WLSB-Sportstiftung in der Kategorie „Ehrenamtliches Engagement" mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet. Verbunden ist dies mit einem Preisgeld von 500 Euro.

Uwe Suhm, ehemaliger SCO-Vorsitzender und Initiator des Projektes, durfte Urkunde und Scheck aus den Händen des Stiftungsvorsitzenden Andreas Felchle, dem Präsidenten des Württembergischen Landessportbundes, entgegennehmen. In den vier Kategorien „Ehrenamtliches Engagement", „Kooperationsmodelle", „Umwelt und Ressourcen" sowie „Soziale Kompetenz" wurden knapp 100 Projekte eingereicht.

Mitarbeiter zu finden, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für andere einsetzen, ist eine der größten Herausforderungen für die Sportvereine. Der Sport-Club Offenburg geht dabei einen besonderen Weg. „Nur mit Visionen kann der Betrieb des Vereins am Laufen gehalten werden", sagt Uwe Suhm, der das Projekt leitet. In einem einjährigen Mentoring-Programm werden interessierte Menschen auf die Aufgabe vorbereitet, einen Verein zu führen. „Eine aktive und systematische Förderung von Ehrenamtlichen kann dazu beitragen, die wachsenden Qualitätsanforderungen zu erfüllen und gleichzeitig zu einer wertvollen Erfahrung für die ehrenamtlich Engagierten zu werden", so Suhm.

In acht Bereichen haben elf Mentoren seit einem Jahr zwölf Interessierte nicht nur in die Geheimnisse der Vereinsarbeit eingewiesen, sondern auch in das große Netzwerk des Vereins integriert. „Eine Großteil der Personen ist schon seit Kinder- oder Jugendzeit eng mit dem Verein verbunden", berichtet Suhm. So etwa die ehemaligen Fußballer Narek Sermanoukian. „Für uns alle ist dies die großartige Chance den SCO zukunftsfähig zu machen", sagt Sermanoukian. Nach einem Jahr sollen dann einige der Interessierten auch bereits Aufgaben innerhalb des Vorstands übernehmen.

Anzeige

SPORT in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber:
Landessportverband Baden-Württemberg e. V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart,
Tel.: 0711/28077-850, Fax: -878/-879
www.lsvbw.de

Redaktion:
Joachim Spägele
(verantw. Redakteur/v.i.S.d.P.)
Tel.: 0171-2708818
joachim.spaegele@t-online.de

Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19,
70372 Stuttgart
Tel.: 0711/28077-116
Fax: 0711/28077-108
info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Freiburg e. V.
Matthias Krause (Geschäftsführer)
Wirthstraße 7, 79110 Freiburg
Tel.: 0761/15246-16, Fax: -30
m.krause@bsb-freiburg.de
www.bsb-freiburg.de

Redaktion/Marketing/Anzeigen:
Joachim Spägele
(verantw. Redakteur/v.i.S.d.P.)
Tel.: 0171-2708818
joachim.spaegele@t-online.de

***

Erscheinungsweise: Monatlich, 12 Ausgaben im Jahr.

***

Preis: Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die mit **Autorennamen** gekennzeichneten Artikel stellen die Meinung des jeweiligen Verfassers dar und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie alle Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Ein **Nachdruck** ist nur mit Genehmigung der jeweiligen Redaktion gestattet. **Adressänderungen** sind bitte an s.meier@bsb-freiburg.de zu richten.

***

Druckvorbereitung:
BECHTLE media, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

***

Druck:
Druckerei Weis GmbH, Guntramstr. 8, 79106 Freiburg | ISSN 1868-7253

***

Die Herausgeber übernehmen keine Gewähr bei eventuell auftretenden Druckfehlern.

Partner

des Badischen Sportbundes Freiburg e.V.

Der Badische Sportbund Freiburg (BSB Freiburg) hat auch in der Wirtschaft starke Partner gefunden. Sie helfen dem BSB Freiburg bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben für mehr als 920.000 Vereinssportler. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

Sterne des Sports

Eine Auszeichnung für Vereine, gefördert von den Volksbanken Raiffeisenbanken, dem DOSB und BSB Freiburg. Sport im Verein, das ist längst nicht nur das Ringen um Rekorde und Medaillen. Sport ist mehr, im Bereich des Breitensports wird enormes geleistet. Und damit sich dies nicht etwa nur im Verborgenen abspielt, wurde vor Jahren der Wettbewerb „Sterne des Sports" aus der Taufe gehoben. Auch in Südbaden soll dieses besondere Engagement von Sportvereinen nicht länger unbemerkt bleiben. Der Preis wird im Einzugsgebiet so mancher Volksbank auch in diesem Jahr wieder ausgeschrieben. Bewerben können sich alle Sportvereine, die sich in besonderem Maße für gesellschaftlich bedeutsame Aufgaben engagieren. Die Sterne des Sports gibt es in drei Stufen – Bronze, Silber und Gold. Die Gold-Verleihung findet in jedem Jahr in Berlin statt und wird vorgenommen vom Herrn Bundespräsidenten bzw. der Frau Bundeskanzlerin. Eine Voraussetzung ist jedoch notwendig: Ihre örtliche Volks- und Raiffeisenbank muss als Partner „mitspielen". Wenden Sie sich also an ihre örtliche Bank und fragen nach, ob diese den Wettbewerb bereits fördert oder zukünftig unterstützen will. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.sterne-des-sports.de

ARAG Sportversicherung

Versicherungsbüro beim BSB Freiburg e.V.
Wirthstr. 7
79110 Freiburg
Tel. 0761/152 71 0
Fax 0761/152 71 50
vsbfreiburg@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.

Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Str. 1-3
71364 Winnenden
Tel.: 07195/6905-0
Fax: 07195/6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel.: 0711/81000-110
Fax.: 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen und Vereinssport geflossen.

HDI
Direkt Versicherung AG
Niederlassung Stuttgart
Für besonders günstige Beiträge Stichwort
„Sport in Baden-Württemberg" nennen
Heilbronner Str. 158 • 70191 Stuttgart
Tel.: 0711/9550-320 • Fax: 0711/9550-324

Sondertarife für den Sport

Vereins- und Verbandsmitglieder profitieren vom besonders günstigen Versicherungsschutz der HDI mit starkem Preis- / Leistungsverhältnis sowie ausgezeichneten Produkten. Das Angebot ist umfassend und bietet Versicherungslösungen für Ihre private Sicherheit – individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
Informieren Sie sich jetzt unter:
www.belegschaftsextranet.de/bawuelsb

ARAG. Auf ins Leben.

ARAG

Abfahren auf Sicherheit: unsere Kfz-Zusatzversicherung

Rechtsschutz inklusive

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter www.ARAG.de